CHOR AN DER SAAR

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

51. Jahrgang
Nr. 4 Juli/August 2007
Heftpreis: € 1,–

U 217 44 F

www.saarlaendischer-chorverband.de

SCV-Veranstaltungen
im 2. Halbjahr 2007

30. September: Abschlusskonzert Chorleitungsseminar
27. und 28. Oktober: Jazzchor-Workshop
3. und 4. November: Singen im Frauenchor
11. November: Festliches ChorSonderkonzert
27. bis 29. Dezember: Chor Total

Inhalt

Grußwort	2
Verbandsveranstaltungen	3
Aus dem Chor- und Vereinsleben:	
Sängerkreis Homburg	3
Kreis-Chorverband Merzig-Wadern	4
Kreis-Chorverband Neunkirchen	5
Kreis-Chorverband Saarbrücken	6
Kreis-Chorverband Saarlouis	9
Kreis-Chorverband St. Ingbert	16
Veranstaltungskalender	19
ChorVision 2007	19
Man(n) singt	19
Chormusik im Rundfunk	20
Zum Gedenken	20

IMPRESSUM

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion:
Rainer Knauf
E-Mail:
presse@saarlaendischer-chorverband.de
Fotos: privat

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 24. September 2007.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Grußwort

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes musste zum ersten Mal die Entscheidung getroffen werden, ein angesetztes Leistungssingen abzusagen. Die Zahl der gemeldeten Chöre war leider zu gering.

In Anbetracht der hohen Kosten, die ein Leistungssingen hat, haben wir uns entschlossen, diese Veranstaltung für dieses Jahr abzusagen. Wir werden gemeinsam mit dem Musikausschuss versuchen, die Gründe für die geringe Teilnahme herauszufinden.

Ich hoffe sehr, dass wir in zwei Jahren wieder ein Leistungssingen für alle Chorkategorien auf die Beine stellen werden.

Inzwischen hat die Hamburg-Mannheimer Versicherung, wie beim Chorverbandstag in St. Ingbert angekündigt, mit den ersten Chören unseres Verbandes Kontakt aufgenommen. Ich möchte von dieser Stelle aus nochmals empfehlend auf das Angebot der Hamburg-Mannheimer Versicherung für unsere Chormitglieder hinweisen.

Ich danke allen Chören, die mich zu ihren Konzerten und sonstigen Veranstaltungen einladen. Soweit es mir die beruflichen wie auch familiären Termine erlauben, werde ich Ihren Einladungen gerne folgen. Sollte dies einmal nicht möglich sein, bitte ich um Ihr Verständnis.

So wünsche ich Ihnen, dass die Sonne bald zu uns findet und wir alle noch einen schönen Sommer genießen dürfen. Allen, die verreisen, wünsche ich einen erholsamen Urlaub und eine glückliche Rückkehr.

Herzlich
Ihre Marianne Hurth

Die Geschäftsstelle des
Saarländischen Chorverbandes
ist vom 30. Juli bis 17. August geschlossen.

DER zuverlässige Partner für Vereine

Notenmappen DIREKT vom Hersteller
Große Auswahl an Vereinsartikel
Wir fertigen nach IHREM Vereinswunsch!
Hanne-Präsente
Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.

Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluß, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Goldecken, Prägung, Spezialkoffer, Vereinsartikel - Gast-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Stickabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zinn- und Tombolaartikel, Verzehrbon, Anwesenheitslisten uvm.

Ubstadter Str. 25 • 76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de

Verbandsveranstaltungen

25.-26. August 2007
29.-30. September 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des Saarländischen Chorverbandes
mit Alexander Mayer

30. September 2007, 17.00 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Abschlusskonzert Chorleitungsseminar
Die Abschlusskandidaten des Chorleitungsseminars präsentieren einen bunten Strauß klassischer und folkloristischer Chormusik. Zugleich werden auch die Diplome überreicht.
Eintritt frei

27.-28. Oktober 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Anne Kohler
Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Erarbeitung rhythmischer Pattern, die in Form kleiner Choreografien einstudiert werden. Neben Swing- und Latin-Einsingübungen kommt natürlich die Popmusik auch nicht zu kurz. Anne Kohler wird spezielle Übungen machen, die das Sprachgefühl für – meist englische – Texte schärfen. Sie gibt probenmethodische, dirigentische und interpretatorische Anregungen und Hinweise und zeigt dabei auch auf, wie „klassische" Chormusik und Jazzchormusik wechselseitig voneinander profitieren können.
Beginn: 27.10.2007, 10.00 Uhr
Ende: 28.10.2007, 17.00 Uhr
Gebühr: Mitglieder: 60,00 €, Nichtmitglieder: 90,00 €, Jugendbeitrag: 25,00 €
Anmeldeschluss: 19.10.2007

3.-4. November 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
Mit Marita Grasmück-Fetik und Bine Becker-Beck
Freuen Sie sich auf aktives Musizieren, farbenreiche Literatur und interessante Klangerlebnisse!
Beginn: 3.11.2007, 09.30 Uhr
Ende: 4.11.2007, 17.00 Uhr
Gebühr: Mitglieder: 60,00 €, Nichtmitglieder: 90,00 €, Jugendbeitrag: 25,00 €
Anmeldeschluss: 25.10.2007

11. November 2007, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Großer Sendesaal des SR
Festliches ChorSonderkonzert
in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk
Mitwirkende Chöre:
Frauenchor Cantilena Überherrn, Polizeichor des Saarlandes, Madrigalchor Dillingen, Schaumberger Kantorei

27.-29. Dezember 2007, 09.30 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
Beginn: 27.12.2007, 09.30 Uhr
Ende: 29.12.2007, 17.00 Uhr
Gebühr: Mitglieder: 70,00 €, Nichtmitglieder: 100,00 €, Jugendbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 17.12.2007

Anmeldungen über die Geschäftstelle des Saarländischen Chorverbandes Schlossstr. 8, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681-585141
Fax: 0681-5849969
Überweisungen von Teilnehmerbeiträgen auf das Konto des Saarländischen Chorverbandes e.V.:
Sparkasse Saarbrücken
Konto-Nr. 86 652
BLZ: 590 501 01

Sängerkreis Homburg

Homburger Frauenchor

Chorreise an den Bodensee

Die viertägige Chorreise des Homburger Frauenchores, der verstärkt wurde durch Sängerinnen des Bischmisheimer Frauenchores „Canzonetta", an den Bodensee war ein voller Erfolg. Beide Chöre stehen unter der Leitung von Chormusikdirektor Kurt Kihm und bei gemeinsamen Auftritten hat sich ein sehr freundschaftliches Verhältnis entwickelt.
Auch das Rahmenprogramm kam gut an. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Reiseteilnehmer viele neue Eindrücke gewinnen und die herrliche Landschaft um Deutschlands größten See, auch Schwäbisches Meer genannt, genießen. Im Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen wurden sie 6000 Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt, in Konstanz erfuhren sie viel über die Geschichte des Mittelalters und die einzige Papstwahl auf deutschem Bonden beim Konzil im Jahre 1417. Die Blumeninsel Mainau verzauberte alle mit ihrer üppigen Vegetation und die romantischen Städte Meersburg und Lindau beeindruckten mit ihren schönen Altstädten. Ein Abstecher ins

Appenzeller Land und eine abendliche Schifffahrt über den Bodensee vervollständigten das Rahmenprogramm.
Von besonderer Bedeutung waren die Chorauftritte. Der verstärkte Homburger Frauenchor hatte dreimal Gelegenheit, sein musikalisches Können unter Beweis zu stellen, und Chorleiter Kurt Kihm hatte für die verschiedenen Anlässe die passende Chorliteratur ausgewählt. In der berühmten Barockkirche von Birnau sang der Chor zur Ehre Gottes einige geistlichen Lieder a cappella und vor dem Schmetterlingshaus auf der Insel Mainau überraschten die Sängerinnen die zahlreichen Besucher mit volkstümlichen Liedern und flotten Weisen.
Großer Höhepunkt der Chorreise war die Mitgestaltung der heiligen Messe im Münster in Überlingen. Messebegleitend sang der Chor die Sätze der Messe Breve von Charles Gounod, das Laudate Dominum von Grazioli, das Engelsterzett aus Elias von Mendelssohn Bartholdy und den Friedensgruß von Schallehn. Unterstützt durch die großartige Akustik des Münsters wuchsen die Sängerinnen über sich hinaus. Für aktive wie passive Mitreisende war dies der erhebende Abschluss einer schönen Reise, die sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

Sieglinde Roth

Chor sucht Chorleiter/in

Name: „YOUNG VOICES“,
GV 1876 Einöd-Ingweiler e.V.
Proben: Mittwochs, 19.45-21.15 Uhr
Ort: 66424 Homburg-Einöd,
Ehem. Bürgermeisteramt

„Junger“ Chor sucht „junge/n“ oder auch junggebliebene/n Chorleiter/in, der/die Spaß an moderner Chorliteratur hat. Eine gute Klavierbegleitung wäre die ideale Ergänzung für unsere Proben und Auftritte.

Wenn SIE die Herausforderung suchen, unsere 13-jährige erfolgreiche Arbeit ab November 2007 weiterzuführen, freuen sich 25 Sängerinnen und Sänger auf Ihr Kommen!

Ansprechpartner:
Martina Schulte, Tel: 06848-72196
Thomas Stauder, Tel: 0179-1012330
e-mail: youngvoices@gmail.com
Homepage: www.young-voices.de.vu

Kreis-Chorverband Merzig-Wadern

„Chornacht am Brunnen“ in Düppenweiler

Experimentierfreudiger „Mix“ renommierter Chöre der Region

Kleine Weltreise mit den exzellenten Frauenstimmen von Li(e)dschatten

Zur „Chornacht am Brunnen“ 2007, wetterbedingt in die Kultur- und Sporthalle Düppenweiler verlegt, konnte Bürgermeister Erhard Seger neben renommierten Chören aus der Region zahlreiche musikinteressierte Gäste, Ehrengäste und Sponsoren begrüßen. Die Chornacht sei immer gut für Experimente, erklärte Seger zur Begrüßung. „Chorgesang ist nicht im letzten Jahrhundert angesiedelt, Chorgesang kann hochmodern sein“, so Seger. Gerade die „Chornacht am Brunnen“ biete Gelegenheit, dies zu zeigen und jüngere Leute für den Chorgesang zu begeistern.
Zum Konzertauftakt präsentierten die rund 40 Sängerinnen und Sänger des renommierten gemischten Lücknerchors aus Oppen unter Leitung von Christopher Goergen ein aktuelles Liedprogramm in mehreren Sprachen. Ob die schwungvolle Melodie der „Juliska aus Budapest“, ob der aufmunternde helle Liedbeitrag „Il est bel et bon“, ob aufkeimende afrikanische Lebensfreude bei den temperamentvollen Rhythmen von „Amezaliwa“ oder der altbekannte Ohrwurm „The drunken Sailor“ – der erfrischende Gesang ließ die Gäste das schlechte Wetter schnell vergessen.
Selbstbewusst und dynamisch erfreute danach der Dieffler Männerchor unter Chorleiter Wolfram Berger, am Klavier von Ruth Schmitz begleitet, mit einem ebenso erfrischenden Repertoire. Dabei fielen hervorragende Einzelstimmen auf, aber auch die ausgeglichene Harmonie des gesamten Klangkörpers in allen Beiträgen sorgte für aufmerksame Stille der Zuhörer. Nach Melodien wie „Vom Naschen“, „Lied der Sehnsucht“ oder „Butterfly“ kamen die Freunde aus Diefflen nicht ohne Zugabe, die das Publikum, wie zuvor schon beim Lücknerchor, mit viel Applaus gefordert hatte, von der Bühne. Schon jetzt war klar, die Organisatoren der Chornacht hatten auch in diesem Jahr wieder eine gute Auswahl getroffen.
Die Überraschung des Abends waren die acht Powerdamen des Frauenensembles „Li(e)dschatten“ unter Leitung von Susanne Thewes, nicht nur ein

„Eyecatcher“, sprich Blickfang oder Hingucker, sondern auch ein musikalisches Erlebnis. Die Sängerinnen nahmen die Gäste mit auf eine intensive, lebhafte kleine Weltreise. Mal vielstimmig, mal solistisch, mal markig oder lyrisch, führte ihr Auftritt unter anderem nach Schweden, wo sich in „Gabrielas Song“ eine junge Frau aus ihren Problemen singt. Weiter ging die musikalische Reise nach Afrika und Südamerika sowie nach New York City, wo Kity von ihrem neuen Schwarm, dem „Boy from New York City“ erzählte. Ein kecker, bunter, erfrischender, mutig stimmender Auftritt, bei dem die Anwesenden aufmerksam verfolgten, wie man Amerikanern „Bei mir bist du scheen“ zu erklären versucht und sich bei südamerikanischen Rhythmen und „Mambo Tonight“ fern der Heimat wähnte.
Bei so viel lebhaftem Klanggenuss wurde kurzerhand auf die Pause verzichtet und die Gruppe „Chorschatten Reinsfeld“ unterhielt mit peppigem Outfit und frechen Texten, die von ausgefallenen Situationen erzählten. Ob ein verpatztes Date nach der Idee von Grönemeyer, ob tiefe Einblicke in die Seele des „King of the road“ oder die Ratschläge von Dr. Sommer, die krassen Situationen, nicht nur musikalisch in Szene gesetzt, sorgten für ein Schmunzeln der Gäste mit dem heimlichen Hintergedanken, „Gott sei Dank, dass mir das nicht passiert ist!“
Bürgermeister Seger sorgte als Dirigent gemeinsam mit dem von Erich Massone am Piano begleiteten Männerchor Düppenweiler für einen eindrucksvollen Konzertabschluss. Der Chor aus Düppenweiler, größter Männerchor im Kreis Merzig-Wadern, entdeckte dabei das gute alte Volkslied wieder und ließ die Chornacht mit dem böhmischen Satz von Günter Bialas „Es steht ein Lind in jenem Tal“, dem deutschen Volkslied „Heut kommt der Hans zu mir“ (Satz von Hans Weiss-Steinberg) und einem Zyklus nach tschechischen Volksliedern „Aus Böhmens Hain und Flur“ (Satz von Wolfgang Hildemann) stimmgewaltig ausklingen.
Ermöglicht wurde die „Chornacht am Brunnen“ unter anderem vom saarländischen Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, der Sparkasse Merzig-Wadern, der Volksbank Dillingen eG, dem Saarländischen Chorverband und der Gemeinde Beckingen.

Patricia Pizius

Kreis-Chorverband Neunkirchen

Matinee des Anton-Bruckner-Chores

Julius Brabänder und Dieter Schmidt geehrt

Ehrung beim Anton-Bruckner-Chor (v.l.n.r.): Kurt Janes, 1. Vorsitzender, Friedrich Decker, OB der Kreisstadt Neunkirchen, Julius Brabänder und Dieter Schmidt

Am 17. Juni 2007 führte der Anton-Bruckner-Chor im Vereinslokal Gasthaus Sorg auf dem Kohlhof eine Matinee durch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ehrung des langjährigen Vorsitzenden Julius Brabänder, der sein Amt aus Gesundheitsgründen niederlegen musste. Julius Brabänder stand dem Chor 50 Jahre lang als 1. Vorsitzender vor. Er wurde von seinem Nachfolger, Kurt Janes, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Weiterhin wurde Dieter Schmidt für seine 50-jährige Sängertätigkeit beim Anton-Bruckner-Chor geehrt.

Es war ein würdevolles Ereignis, bei der die Ehrungen, u.a. durch den Kreisvorsitzenden Erich Bick, mit musikalischen Beiträgen des Chores umrahmt wurden. Der 2. Vorsitzende, Günter Heusinger, ließ in seiner Laudatio die Sängeraktivitäten der beiden Jubilare Revue passieren.

Zur Matinee erschienen zahlreiche Mitglieder sowie Freunde und Förderer des Anton-Bruckner Chores. Ebenso ließ es sich der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, nicht nehmen, den Jubilaren seine Glückwünsche auszusprechen.

Michael Seithel

Gemischter Chor Ottweiler-Stadt

Jahresausflug an die Mosel

Frohgelaunt und bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir am 10. Juni mit einem modernen Doppeldecker von Gassert-Reisen in das wunderschöne Städtchen Bernkastel-Kues. Mit dem Wettergott hatten wir ein Abkommen und kein Tröpfchen Regen fiel vom Himmel. Wie heißt es doch so schön: „Wenn Engel reisen lacht der Himmel.“ Nach gut einer Stunde waren wir am Ziel angekommen und unser Weg führte uns in die schöne Altstadt von Bernkastel.

Natürlich hatten wir auch unsere Notenmappen dabei und auf dem Marktplatz bot es sich an, ein paar Lieder zum Besten zu geben. Viele Zuhörer verweilten bei uns und spendeten großen Applaus. Es ist immer wieder schön, mit unserer Chorleiterin Martina aufzutreten, sie reißt den Chor richtig mit.

Nach dem Mittagessen im Hotel-Restaurant Moselblümchen stand am Nachmittag eine Moselfahrt auf dem Programm und etliche begleiteten Herrn Dansauer in die große Cusanus-Bibliothek. Um 16.30 Uhr ging es dann weiter nach Mühlheim, unweit von Bernkastel, zur Straußenwirtschaft, wohin Günter Dansauer, der im Februar 60 Jahre wurde, den Chor zum Umtrunk eingeladen hatte und wo seine Verwandten für uns alles schön hergerichtet hatten. Ihm möchte der Chor nochmals herzlich danke sagen. Der Gesang fehlte auch dort nicht und mit einfühlsamen Liedern bedankten wir uns ebenso bei der Familie Weber-Dansauer. Jeder schöne und harmonische Tag geht jedoch zu Ende und wir verabschiedeten uns mit dem Lied „Als Freunde kamen wir, als Freunde gehen wir“, bevor es wieder auf die Heimreise ging.

Wenn Sie solch schöne Fahrten in unserer Mitte genießen wollen, schauen Sie mal bei uns unverbindlich vorbei. Dienstags um 20.00 Uhr ist Probe im Katholischen Pfarrheim (Rotes Zimmer). Sie sind herzlich willkommen.

Außerdem veranstaltet der Gemischte Chor am 6. Oktober anlässlich des 70-jährigen Bestehens ein Jubiläumskonzert im Schlosstheater. Wir freuen uns auf Sie!

Inge Seithel

Kreis-Chorverband Saarbrücken Stadt und Land

MGV Rheingold Rockershausen im Jubiläumsjahr

In diesem Jahr feiert der MGV Rheingold Rockershausen sein 100. Jubiläum. Aus diesem Anlass fanden am 19./20. Mai 2007 ein Kirchenkonzert und der Jubiläums-„Tag des Liedes“ statt.

Beim Kirchenkonzert am frühen Abend des 19. Mai in der kath. Kirche Rockershausen hob der Schirmherr des Jubiläumsvereines, Pastor Michael Müller, in seiner Begrüßungsansprache die Verbundenheit des Chores mit der kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth Rockershausen hervor. Beim Konzert wirkten mit: MGV Rheingold Rockershausen (Ltg. Rüdiger Krug), Chorgemeinschaft Concordia Altenkessel / Eintracht Völklingen (Ltg. Franz Endres), Gemisch-

Durchdachte Vorsorge bewahrt Chancen

Die neue Unfall-Vorsorge Mit Notfall-Plus!

Mit der neuen Unfall-Vorsorge sichern wir Sie nicht nur finanziell ab. Wir bieten Ihnen eine ganz besondere Verbandsleistung mit aktiven Hilfe- und Pflegeleistungen, von Anfang an.

Exklusiv für die Mitglieder im Saarländischen Chorverband e.V.:

Unfall- Vorsorge*
- keine Gesundheitsfragen
- Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr
- Invaliditätsleistung bereits ab 1 %
- Bis 2.000.- Euro Sofortleistung bei Oberschenkelhalsbruch, auch nicht unfallbedingt
- Krankenhaus-Tagegeld im In- u. Ausland
- Lebenslange Unfall-Rente

mit Notfall-Plus
- 1.500.- EUR Sofortleistung bei stationärem Krankenhausaufenthalt ab 6 Tagen
- Hilfe- und Pflegeleistungen wie z.B. Menüservice, Haushaltsarbeiten, Einkäufe
- Unfallhilfe im In- und Ausland

* zusätzlich zur Sterbegeld-Vers. beim Saarländischen Chorverband

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Saarländischer Chorverband e.V.
Schloßstr. 8, 66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/ 58 51 41

☑ **Ja, ich möchte mehr über die Unfall-Vorsorge wissen:**

Name:
Vorname:
Straße:
PLZ/Ort:
Telefon:

Koll.382

www.ovg.hamburg-mannheimer.de

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

HAMBURG MANNHEIMER

ter Chor Altenkessel (Ltg. Franz Endres), kath. Kirchenchor Cäcilia Rockershausen (Ltg. Dorothe Fuchs), kath. Kirchenchor Cäcilia Altenkessel (Ltg. Alessia Salbiev), Verein für Zupf- u. Volksmusik Altenkessel (Ltg. Harald Geppert), Uschi Tromm (Sologesang), Alessia Salbiev (Orgel).

Den zahlreich erschienenen Zuhörern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die breit gefächerten Vorträge reichten von Beethovens „Die Vesper“ und Vinzenz Gollers „Missa in honorem B.M.V. de Loreto“ über die Spirituals „Swing Low“ und „Go Down, Moses“ bis hin zu „Carpe Diem – Liebe das Leben“ von Manfred Bühler und dem irischen Folksong „Amazing Grace“. Chöre, Instrumentalisten und Solisten wussten bei diesem kurzweiligen Konzert ausnahmslos bestens zu gefallen, was auch der starke Schlussapplaus eindrucksvoll bestätigte. Mit einem herzlichen Dank des Vereinssprechers des MGV Rheingold Rockershausen, Bernd Speiser, an alle Mitwirkenden und dem gemeinsamen Schlusslied „Großer Gott, wir loben Dich“ klang das Kirchenkonzert aus. Anschließend traf man sich auf dem Festgelände rund ums Pfarrer-Steffens-Haus zum „Dämmerschoppen“.

Der Jubiläums-„Tag des Liedes“ wurde sonntags mit einem Fest-Hochamt in der kath. Kirche Rockershausen eröffnet. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom MGV 1875 Klarenthal-Krughütte, dem MGV Rheingold Rockershausen, dem Posaunenchor des CVJM Klarenthal und von Dorothe Fuchs (Orgel). Die musikalische Gesamtleitung hatte Rüdiger Krug. Pastor Michael Müller dankte am Ende der Messe den Ausführenden für die festliche Gottesdienstgestaltung und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich der MGV Rheingold noch viele Jahre in die Pfarrgemeinde St. Elisabeth Rockershausen einbringt.

Nach dem Gottesdienst ging es auf dem Festgelände rund ums Pfarrer-Steffens-Haus weiter mit einem zünftigen Frühschoppen, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und einer großen Tombola. Viele Chöre und Gruppen überbrachten dem langjährigen Vorsitzenden des Jubiläumsvereines, Willi Blank, ihre Glückwünsche. Beim „Bunten Programm“ am Nachmittag auf der Bühne neben der Josefshütte wirkten mit: Kath. Kirchenchor Cäcilia Rockershausen (Ltg. Dorothe Fuchs), MGV Großrosseln (Ltg. Bernhard Hajo), MGV 1926 Ludweiler-Warndt (Ltg. Gerhard Keller), Gemischter Chor Karlsbrunn (Ltg. Bernhard Hajo), MGV Fürstenhausen / Liedertafel Wehrden (Ltg. Hermann-Josef Paulus), Männerchor Gersweiler (Ltg. Kurt Zirbes), Freundeskreis Emmanuel Altenkessel (Ltg. Stefanie Kräber), Kindertanzgruppe des TV Rockershausen (Ltg. Nicole Woll), die „Kirchenmäuse“ Rockershausen (Ltg. Monika Haffner), Tanzgarden bzw. Tanzpaare der Karnevalsgesellschaft „Die Kesselflicker“ Altenkessel (Gesamtleitung: Monika Jung).

Am frühen Abend spielte die Musikvereinigung 1876 Altenkessel (Ltg. Norma Müller) in bewährt gekonnter Manier auf. Den Abschluss des Tages bildete die „Aktion 100“. Da es gelang, eine Gruppe von 100 Sängern und Instrumentalisten zu bilden, die dem MGV Rheingold gemeinsam mit der Musikvereinigung Altenkessel ein Ständchen brachten, flossen im Anschluss für alle Anwesenden 100 Liter Freibier aus den Zapfhähnen. Mit einem geselligen Beisammensein klang der rundum gelungene Jubiläums-„Tag des Liedes“ des MGV Rheingold Rockershausen aus. Den an beiden Tagen mitwirkenden Chören und Instrumentalisten sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Der Festakt mit Festkonzert findet am Samstag, 29. September 2007, um 19.30 Uhr in der Waldorfschule Altenkessel statt.

Roland Krug

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:

Deutschland:

2 Tage: Thüringer Wald	ab € 99,–
2 Tage: Harz	ab € 99,–
2 Tage: Hemsbach/Heidelberg	ab € 95,–
3 Tage: Holsteinische Schweiz	ab € 170,–
3 Tage: Hamburg	ab € 150,–
3 Tage: Saarland/Dreiländereck	ab € 145,–
3 Tage: Mosel	ab € 165,–
3 Tage: Fränkische Schweiz	ab € 145,–
3 Tage: Cottbus Spreewald	ab € 145,–
3 Tage: Schwarzwald	ab € 165,–
4 Tage: Potsdam/Berlin	ab € 210,–
4 Tage: Meckl. Seenplatte	ab € 205,–
4 Tage: Insel Rügen	ab € 230,–
4 Tage: Dresden	ab € 200,–
4 Tage: Bodensee	ab € 205,–
4 Tage: Kehl/Kork/Elsass	ab € 230,–

Tschechische Republik:

4 Tage: Prag	ab € 235,–
4 Tage: Brünn	ab € 209,–
3 Tage: Marienbad/Karlsbad	ab € 225,–
7 Tage: Olmütz/Altvatergebirge	ab € 375,–

Schweden:

6 Tage: Kalmar/Südschweden	ab € 399,–

Ungarn:

7 Tage: Budapest	ab € 390,–

Italien:

4 Tage: Südtirol	ab € 209,–
4 Tage: Lago Maggiore	ab € 245,–
5 Tage: Gardasee	ab € 239,–
5 Tage: Toskana	ab € 309,–

Österreich:

4 Tage: Wien	ab € 215,–
4 Tage: Achensee/Tirol	ab € 235,–
5 Tage: Salzburger Land	ab € 269,–
5 Tage: Kärnten	ab € 289,–

Frankreich:

3 Tage: Paris	ab € 155,–

Schweiz:

4 Tage: Luzern	ab € 222,–

Benelux:

3 Tage: Amsterdam	ab € 165,–
3 Tage: Brüssel	ab € 155,–

Flugreisen:

8 Tage: Malta	ab € 550,–
10 Tage: West-Kanada	ab € 1.450,–
10 Tage: USA	ab € 1.450,–

Weitere Ziele auf Anfrage!

Fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog
Musterangebote für Chorreisen an!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

CCO Tours

Chor-Concept-Tours GmbH
Lerchenstraße 13 · 66793 Schwarzenholz
Tel.: (06838) 98 30 40 · Fax (06838) 98 30 42
e-mail: ccotours@aol.com
www.cco-tours.de

Chorgemeinschaft Riegelsberg

Chorfest am Vatertag findet nicht mehr statt

Wenn auch die Jahre enteilen, bleiben die Erinnerungen. Sie reichen zurück in das Jahr 1973, als der damalige Männergesangverein „Einigkeit“ Riegelsberg zum ersten Mal auf dem Camphügel zwischen Riegelsberg und Saarbrücken das Waldfest zum Vatertag, dem Christi Himmelsfahrtstag, feierte. Das Fest fand großen Anklang und wurde fortan jährlich begangen.

Vom bekannten Waldplatz wurde es zwischenzeitlich in das so genannte Lampennest verlegt, wo es seit 2003 in Gemeinschaft mit dem Männerchor Güchenbach veranstaltet wurde.

Auch hier fand das Fest alle Jahre großen Anklang. Es war schon zur Tradition geworden und gehörte zum festen Bestandteil der jährlichen Festlichkeiten in Riegelsberg.

Natürlich bedurfte es enormer Anstrengungen seitens der Sänger, die jedes Jahr schon viele Wochen vorher mit den Vorbereitungen begannen. Doch im Laufe dieser 34 Jahre seit 1973 kamen erhebliche Probleme hinzu, es wurde ständig schwieriger, das Fest im bewährten Rhythmus in Gang zu bringen.

Die Sänger der Chorgemeinschaft sind nicht jünger geworden, die meisten blicken bereits auf 70 Jahre zurück. Einige von ihnen, die vor Jahren noch mitwirkten, mussten sich schon verabschieden, die Zahl der verbliebenen Mitwirkenden verringerte sich ständig.

In Anbetracht dieser Gegebenheiten hat man daher einmütig, wenn auch schweren Herzens, beschlossen, das über die Grenzen von Riegelsberg hinaus bekannte Vatertagfest in diesem Jahr endgültig aufzugeben, einen Schlussstrich darunter zu ziehen, denn alles hat einmal ein Ende, doch die Erinnerungen bleiben erhalten.

Karl-Heinz Krauss

MGV Liederkranz Ensheim

Erstes Konzert mit neuer Dirigentin

Nach einem Jahr der intensiven Probenarbeit unter Leitung der jungen und engagierten Chorleiterin Ines König war es endlich soweit: Am 12. Mai gab der MGV Liederkranz sein mit großer Spannung erwartetes Chorkonzert im vollbesetzten Festsaal des Katholischen Pfarrheims in Ensheim. Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Klaus Schmidt moderierte Norbert Zintel den weiteren Verlauf der Veranstaltung und führte mit launigen und geistreichen Bemerkungen durch das Programm.

Gemäß dem Motto „Musik hält jung“ wurden die Zuhörer auf „eine schwungvolle Länderreise“ mitgenommen, der die 28 Sänger das Bekenntnis „Chorgesang ist unser Leben“ voranstellten. Mit Titeln wie „Im Abendrot“ und „Das Morgenrot“ wurden die Zuhörer eingestimmt auf den bevorstehenden Aufbruch in ferne Länder.

Für die Veranstaltung konnte auch der Musikverein Arion Ensheim gewonnen werden, der unter Leitung seines Dirigenten Martin Heib mit „Herzog von Braunschweig“, „Musik liegt in der Luft“, „Katharinenpolka“ oder „Wien bleibt Wien“ im ersten Teil des Programms die Zuhörer bis nach Österreich entführte.

Mit „Exodus“, am Klavier begleitet von Ralph Buchstäber, Dirigent des Kirchenchores St. Peter Ensheim, erinnerte der Chor an den Auszug der Israeliten aus Ägypten und an den gleichnamigen Film aus den 60er Jahren, für den Ernest Gold die Filmmusik geschrieben hat. Weiter ging die Reise mit dem „Kaukasischen Volkslied“ und einem rasanten Schlenker nach Eurasien, mit dem „Kosakenliedchen“ bis zum Ural und mit „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ zu diesem fahrenden Volk, das überall und nirgendwo zu Hause ist, um nach zehnminütiger Programmpause in den sonnigen Süden nach Italien und Spanien zu gelangen. Für einen Schuss Humor sorgten einige zu spät kommende Sänger, die mit ihrer Urlaubskleidung allerdings zu Titeln wie „Ticino e Vino“, „Funiculi – Funicula“ oder „Seemann, deine Heimat ist das Meer“ ausgezeichnet passten.

Der Musikverein Arion steigerte sein Programm und intonierte „Auf der Jagd“ von Johann Strauß (Sohn) und den „Radetzkymarsch“ von Johann Strauß (Vater). Mit dem Montanarachor-Titel „Arcobaleno“ schloss sich nun die Länderreise und der Chor bekräftigte, wiederum von Ralph Buchstäber am Klavier begleitet, dass „Träume stärker sind“ und „Menschen, die träumen“ alle Schwierigkeiten meistern können. Wieder zu Hause angekommen, bekundete der Chor seine innige Verbundenheit zur Heimatgemeinde mit der Hymne „Ensheim – mein Heimatdorf“ und beendete damit das Programm. Das Publikum dankte für das gebotene abwechslungsreiche Programm mit lang anhaltendem Beifall und ohne mehrere Zugaben ließ man die Sänger nicht von der Bühne.

Da viele kulturelle Kräfte am Gelingen der Veranstaltung mitwirkten, wurde das Konzert als „positiv für das Image von Ensheim“ gewertet und gefordert, „so etwas öfter zu machen“. Vorstand und Chor des MGV Liederkranz werden nach diesem Erfolg nicht umhin können, das Publikum nicht allzu lange auf den nächsten unterhaltsamen musikalischen Abend warten zu lassen.

Peter Klein

Kreis-Chorverband Saarlouis

Chorgemeinschaft Lisdorf

Musical and More

Der Männerchor der Chorgemeinschaft Lisdorf in Berschweiler

Zu einem auswärtigen Einsatz war der Männerchor Lisdorf am 28. April 2007 ins nördliche Saarland eingeladen. Zusammen mit der Chorgemeinschaft Berschweiler, die von unserem musikalischen Chef Adolph Seidel bereits seit 15 Jahren geleitet wird, gestalteten wir im Dorfgemeinschaftshaus Marpingen-Berschweiler einen musikalischen Unterhaltungsabend.

Unser Männerchor brachte einen bunten Reigen von volkstümlichen Liedern passend zur Frühlingszeit. Im ersten Auftritt sangen wir „Ein kleines Lied“ (Josef Sibille), „Erlaube mir, fein's Mädchen“ (Satz: Horst Nagel), „Beim Holderstrauch“ (Herrmann Kirchner) und „Heute ist heut“ (Josef Sibille).

Im zweiten Auftritt folgten „Abschied vom Walde“ (Satz: Martin Folz), „Singt eure ewig jungen Lieder“ (Theo Fischer), „Zauber der Heimat“ (Dieter Frömmelt), „Abendruhe“ (Rolf Kern) und „Das glückliche Jahr“ (Theo Fischer). Nach der Pause gestalteten wir den dritten Auftritt mit „Wach auf, mein's Herzens Schöne“, „Nachtigall“ und „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ (alle nach Martin Folz), dann folgten Lieder aus dem Zyklus „Das Lieben bringt groß' Freud“ (Satz: Theo Fischer). Wir sangen daraus „Der Lindenbaum“, „Schifferlied“, „Frisch gesungen“, „Ännchen von Tharau“ und zum Abschluss „Mein eigen soll sie sein“. Gefühlvoll begleitet wurden wir am Klavier von unserem langjährigen Vereinsfreund Helmut Hofmann aus Bischmisheim. Das begeisterte Publikum forderte eine Zugabe und bekam sie auch.

Als reizvolles Kontrastprogramm boten unsere Sangesbrüder und -schwestern aus dem St. Wendeler Land unterhaltsame Stücke aus den Musicals „My Fair Lady“ (Frederic Loewe), „Phantom der Oper“ (A. L. Webber) und „West Side Story“ (L. Bernstein) in einer Bearbeitung von Eddy Rhein für gemischten Chor und Klavierbegleitung. Auch hier erwies sich Helmut Hofmann als virtuoser Pianist.

Die Chöre hatten ihre Gesangsvorträge gut einstudiert und das Publikum ließ unsere Sängerherzen höher schlagen, denn es spendete dankbar und reichlich Beifall.

Nach dem offiziellen Teil war der Abend jedoch noch nicht zu Ende. Wir widmeten uns weiterhin dem Chorgesang und unterhielten fast zwei Stunden lang unter der Leitung von Vize-Chorleiter Heinz Gindorf die Besucher des Konzertes mit weiteren geselligen Liedern. Standesgemäß abgeschlossen wurden unsere Beiträge im Inoffizium mit dem „Bajazzo“ für die anwesenden Damen, insbesondere die fleißigen Bedienungen und die Sängerfrauen, dann folgte der Abmarsch mit dem „Zottelmarsch“.

Die Veranstaltung war eine Werbung für den Chorgesang: Alles war gut vorbereitet und organisiert, die beiden Chöre glänzten mit hervorragenden Gesangsdarbietungen, die Akustik im Saal war gut und ein Gewitterregen brachte uns eine erfrischende Abkühlung an diesem schwül-heißen Aprilabend. Neben dem malerischen Ortsbild von Berschweiler und dem heimeligen Dorfgemeinschaftshaus waren wir Sänger des Lisdorfer Männerchores auch von der reizvollen Garderobe der Berschweiler Damenwelt beeindruckt. So entstehen Sängerfreundschaften, und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Sängerkamerad(inn)en im September zur erneuten Aufführung des Konzertes in Lisdorf.

Karl Schneider

Chorleiter/in dringend gesucht!

Wir sind ein traditionsreicher Männergesangverein (Träger der Zelter-Plakette) im beschaulichen Lebacher Stadtteil Falscheid, im Herzen des Saarlandes. Derzeit zählen wir leider nur 15, fast durchweg sehr erfahrene aktive Sänger. So erklärt sich derzeit unser Hauptanliegen in der Freude am gemeinsamen Gesang zu Anlässen innerhalb der Vereins- bzw. Dorfgemeinschaft. Gesucht wird ein/e Chorleiter/in, der/die bereit ist den Verein entsprechend seiner Möglichkeiten zu führen. Wir freuen uns über Ihre Antwort.

Für den MGV „CONCORDIA“ Falscheid
Bernhard Jungmann, 1. Vorsitzender
E-Mail: onkeljop@freenet.de
Tel.: 06881/51525

Hermann Josef Hiery 20 Jahre Leiter des Ford-Werkchores

Chorleiter Hermann Josef Hiery mit seinen Sangesbrüdern bei der Preisverleihung Saarländischer Weine im Saarbrücker Schloss, November 2002

Auf eine zwanzigjährige erfolgreiche Tätigkeit als Dirigent des Ford-Werkchores 1975 Saarlouis konnte dieser Tage Chormusikdirektor SSB Hermann Josef Hiery zurückblicken. Aus diesem Anlass dankte ihm der Vorsitzende des Ford-Werkchores Dieter Hubertus während der Gesangstunde auf das Herzlichste und überreichte ihm ein Präsent als Ausdruck seiner Anerkennung für das außerordentliche Engagement seines Chorleiters.

Bereits ein Jahr nach seiner „Amtsübernahme“ wagte er mit seinen Sangesfreunden eine Konzertreise in die USA – zusammen mit dem deutsch-amerikanischen Freundeskreis Westsaar. Viele Konzerte standen auf dem Programm, u.a. in der High-School von Elk Grove nahe von Chicago, in der Methodistenkirche von Piano bei Dallas/Texas und im Blue Lake Fire Arts Campus in Muskegon.

Dass die folgenden Jahre als Chorleiter erfolgreich waren, bezeugen weitere große Konzertreisen: 1991 in den Westen der USA nach Kalifornien, Nevada und Arizona; 1996 in die Toskana mit Auftritten in den berühmten Städten Florenz, Lucca, Pisa und Siena. Nicht zu vergessen die drei Jubiläumskonzerte, die Mitgestaltung von zahlreichen Veranstaltungen des Stadtverbandes der kulturellen Vereine Saarlouis, die Teilnahme an Qualifikations- bzw. Bundesleistungssingen des SSB, die unzähligen Ständchen bei Geburtstagen, Hochzeiten sowie Goldenen Hochzeiten in der Chorfamilie. Oftmals nahm er während der geselligen Veranstaltungen sein Akkordeon zur Hand und erfreute mit Solovorträgen. Aber auch von traurigen Anlässen blieb er nicht verschont. Abgesehen von eigenen schweren Schicksalsschlägen begleitete er zwölf aktive Sänger, davon allein sechs im ersten Tenor, zur letzten Ruhestätte.

Als er im April des Jahres 1994 auf dem Bundessängertag in Homburg zum Präsidenten des SSB gewählt wurde, glaubten wir, dass dies der Ford-Werkchor nicht ohne Blessuren durchstehen werde. Dem war aber nicht so! Sonst hätten wir ihn nicht schon seit 20 Jahren als Chorleiter.

Weder seine Tätigkeit als Finanzpräsident bei der Oberfinanzdirektion noch die als Ministerialdirigent beim saarländischen Umweltministerium, weder seine Funktion als Vorsitzender der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler sowie als Vizepräsident des Landesmusikrates Saar noch seine Dirigentschaft bei dem Männerchor und dem Gemischten Chor „Heiterkeit“ in seiner Heimatgemeinde Ensdorf beeinträchtigten in irgendeiner Weise sein musikalisches Wirken im Ford-Werkchor. Wir freuen uns ebenso über seine Mitarbeit im Vorstand des Kreis-Chorverbandes Saarlouis, dessen Ehrenmitglied er schon seit mehreren Jahren ist.
Wir wünschen unserem Chorleiter für die Zukunft eine gute Gesundheit, Freude beim Singen mit uns und viel Schaffenskraft bei der Bewältigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle der Gesellschaft.

Walter Koch

Madrigalchor Dillingen

Gelungene Uraufführung

Im Mai führte der Madrigalchor Dillingen ein Werk des jungen Komponisten Thorsten Hansen auf: die Kantate über den 52. Psalm „Die Überheblichkeit des Bösen – das Vertrauen des Frommen“. Das Konzert wurde vom Theater und Vortragsring der Stadt Dillingen ausgerichtet. Auf dem Programm standen außerdem die Kantate „Der Herr ist mit mir“ von Dietrich Buxtehude, „Ave maris stella“ von Edvard Grieg und „Totus Tuus“ von Henryk Mikolaj Gorecki.

Die Kantate über den 52. Psalm für Chor, Solosopran und Solobariton ist freitonal geschrieben und für Streicher, Oboe, Klarinette, Posaune und Orgel instrumentiert. Der Chorleiter Dimitris Ktistakis ist stolz, dass der Chor sich an dieses Werk gewagt hat. Die lange Probezeit habe sich gelohnt, der Chor die richtige Spannung gehabt.

Ein Top-Ensemble von jungen Musikern der Hochschule für Musik und die hochmotivierten Solisten Anne-Kathrin Fetik (Sopran) und Michael Martz (Bariton) trugen mit großer Spiel- bzw. Sangesfreude zum Erfolg der Aufführung bei. Groß war daher auch die Freude des Komponisten, der selbst an der Orgel mitwirkte. Begeisterte Stimmen aus dem Publikum zeigen, dass es sich für den Chor gelohnt hat, auch zeitgenössische Musik in sein Repertoire aufzunehmen.

Gertrud Altrichter-Weth

Romreise mit Chorleiter Walter Langenfeld

Eine sechstägige Reise nach Rom hatte Chorleiter Walter Langenfeld für Mitglieder und Freunde seiner sechs Chöre nach Rom organisiert. Insgesamt 59 Personen war die Gruppe stark, die am 1. Mai ab Flughafen Hahn die Reise antrat. Langenfeld hatte eigens einen Projektchor aus seinen Chören gebildet, denn man hatte in Rom Großes vor. Schon Wochen vor der Reise probten die Sänger geistliche Chorliteratur ein, um ein ansprechendes Repertoire im Programm zu haben.
Mit der Audienz beim Hl. Vater auf dem Petersplatz begann der erste Tag. Leider ging während der Ansprache des Hl. Vaters ein starkes Gewitter über Rom nieder. Doch als unsere Chorgemeinschaft vom Hl. Vater namentlich begrüßt wurde, stimmten die Sänger trotz Regen spontan ein Lied an. Unter sachkundiger Führung ging es am Nachmittag zu Fuß durch das „Antike Rom“. Kolosseum, Konstantin- und Titusbogen, Kaiserforum, Forum Romanum und andere antike Baulichkeiten hinterließen einen starken Eindruck.
Der zweite Tag begann mit einer Stadtbesichtigung durch das „Romantische Rom“. Der Fußmarsch ging durch die Altstadt Roms, über die Piazza Navona mit dem bekannten Vierströme-Brunnen, vorbei an Trevi-Brunnen, Spanischer Treppe und vielen berühmten Bauwerken und Denkmälern. Im Pantheon sang der Chor geistliche Lieder zur Freude der vielen Besucher.
Pfarrer Dillinger, der 1962/63 in Roden als Kaplan wirkte und jetzt in Rom eine Lehrstelle bekleidet, führte uns am dritten Tag durch das „Christliche Rom“. Der Tag begann mit einem Gottesdienst im Campo Santo Teutonico, den der Chor musikalisch gestaltete. Zur Überraschung aller Teilnehmer wurde am Ende der Messe Chorleiter Langenfeld als Mitglied der „Petrus und Paulus-Bruderschaft“ feierlich aufgenommen. Am Nachmittag wurden die berühmtesten und ältesten Kirchen Roms und eine Katakombe besichtigt und, wo immer sich die Gelegenheit bot, auch gesungen.
Der vierte Tag stand im Zeichen „Rund um den Petersdom“ mit Besuch der Vatikanischen Museen einschließlich der Sixtinischen Kapelle und des Petersdoms. Am Nachmittag führte uns Pfarrer Dillinger durch weitere Kirchen.
Höhepunkt der Reise aber war die musikalische Gestaltung einer Sonntagsmesse im Petersdom am 6. Mai. Schon die bauliche Wirkung dieses riesigen Gotteshauses auf die Besucher ist überwältigend. Sobald man eintritt, kann man sich kaum dem gewaltigen, feierlichen Eindruck entziehen. Vor vielen tausend Pilgern in dieser Kirche die Hl. Messe musikalisch zu gestalten, ist für einen Chor das Höchste einer Romreise. Motiviert durch die erhabene Atmosphäre gaben die Sänger ihr Bestes. Der Beifall der Messebesucher war für Chorleiter und Sänger der beste Beweis für die gelungene Gestaltung der Hl. Messe. Nicht vergessen wollen wir aber auch Stephan Langenfeld, den Sohn unseres Chorleiters, der den Chor an der Orgel souverän begleitet hat.
Es war eine Reise, die alle Teilnehmer so schnell nicht vergessen werden.

Männerchor 1874 Diefflen e.V.

Kirmesmontagkonzert auf hohem Niveau

Das Kirmesmontagkonzert am 30. April, das 53. in ununterbrochener Reihenfolge, gestaltete der Männerchor 1874 Diefflen gemeinsam mit dem Musikverein Piano-Forte Diefflen. Der große Saal des Gemeindehauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Vorsitzende des Männerchores Franz-Josef Weirich die Konzertbesucher begrüßte, unter ihnen als Ehrengäste Bürgermeister Franz-Josef Berg, Pastor Gerhard Jacob, Vikar Karsten Peil und Gerd Berwanger, Geschäftsführer der Stadtwerke Dillingen.
Unter dem Motto „Harmonie führt uns zusammen, Harmonie hält uns vereint“ präsentierten sich der Männerchor 1874 Diefflen und der Musikverein Piano-Forte Diefflen in bestechender Form. Zur Eröffnung wurden die Zuhörer vom Musikverein mit „New Orleans Spectacular“ und „Limba Express“ eingestimmt. Als der Vorhang sich dann wieder öffnete, ging ein Sturm der Begeisterung durch den Saal, denn der Männerchor und ihr Chorleiter Wolfram Berger präsentierten sich mit weißen Mozartperücken. Zunächst erklang das Lied „Harmonie hält uns zusammen“. Passend zu den Perücken wurde dann Mozarts „Vom Naschen“ (Männer suchen stets zu naschen) gesungen, eine Mahnung an die Väter, ihre Zuckerplätzchen (die jungen Mädchen) vor den naschsüchtigen Männern einzusperren. Es folgte das „Lied vom Floh auf großer Fahrt“ und mit „Good Night Ladies“, einem Seemannshanty, schloss der erste Vortragsblock.
Die Ehrung verdienter Sänger schloss sich an. Für 25 Jahre Singtätigkeit wurde Hans Dieter Scharf geehrt. Ludwig Geraldy und Wolfgang Benzkirch wurden für 40 Jahre Singen im Chor geehrt. Hans Kockler, Fußballer und Sänger aus Leidenschaft, singt schon 50 Jahre im Chor und Manfred Hoen unterstützt den Männerchorgesang schon 60 Jahre als Sänger; beide wurden mit der Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes ausgezeichnet. Zur Ehre der Jubilare und Freude der Zuhörer erklangen vom Chor „Yesterday“, „Über sieben Brücken musst du gehen“, „Butterfly“, und „Goodbye My Love Goodbye“, wobei die Solisten Hans-Günter Mohr und Michael Hoen ihr Können unter Beweis stellten. Begleitet wurde der Chor von Ruth Schmitz am Klavier und von Lothar Schmidt mit dem Akkordeon, die sehr gut mit den von Wolfram Berger geleiteten Sängern harmonierten.
Es folgte ein interner Sängerwettstreit, dessen Modus den Zuhörern von Hans-Dieter Scharf erklärt wurde. Zum erstenmal ging es ohne Gruppendirigenten zur Sache, beide Gruppen wurden bei ihren Vorträgen von Chorleiter Berger am Klavier begleitet. Die Jury tat sich nicht leicht mit ihrer Entscheidung. Knapp wurde Gruppe 1 mit 33,9 Pkt. gegenüber 33,6 Pkt. der Gruppe 2 Wettstreitsieger und erhielt den zum erstenmal vergebenen Kirmesmontag-Wanderpokal, gestiftet von der Fa. Krüger Druck und Verlag Dillingen.
Im weiteren Verlauf des Konzertes erklangen vom Musikverein „A Tribute to Edith Piaf“, „Cole Porter Classics“ und „Schwabengruß“. Arno Jacob als Dirigent bewies, dass er seine Musiker im Griff hat und dass sie ihm gerne folgen.
Nun hieß es Abschied nehmen: Ewald Schütz, über 50 Jahre aktiver Musiker mit dem Tenor-Saxophon, ging als Musiker offiziell in den verdienten Ruhestand. Vorsitzender Frank Jacob

dankte ihm in einer Laudatio für seine Verdienste und überreichte ihm unter großem Beifall den Ehrenteller des Musikvereins Piano-Forte Diefflen. Insider wissen, er bleibt dem Musikverein immer noch erhalten.
Den Schluss gestaltete der Männerchor mit „Tri Sulara“ einer schnellen Volksweise aus Dalmatien, „Lied der Sehnsucht“, „Taigaträume“ sowie „Kosakenritt“, mit dem er seine Stimmgewaltigkeit unter Beweis stellte. Als Zugaben folgten „Es klingt ein Lied“ und „Träume sind stärker“. Der Applaus war überwältigend.
So bleibt nur noch zu sagen:
Ein schöner Tag ward uns beschert
wie es nicht viele gibt,
von reiner Freude ausgefüllt
und Sorgen ungetrübt.

Franz-Josef Weirich

Doppelte Freude beim Männerchor Hülzweiler

Erfolgreiches Opernkonzert – Chorleiter Walter Langenfeld zum Chordirektor ADC ernannt!

Eine freudige Überraschung bereitete Vorsitzender Günter Altmaier beim Großen Opernkonzert des Männerchores Hülzweiler Akteuren und Besuchern gleichermaßen, als er darüber informierte, dass die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände aufgrund der Ergebnisse des mehrstufigen Prüfungsverfahrens und im Anschluss an die positive Bewertung des abschließenden Testkonzertes Chorleiter Walter Langenfeld, in Anerkennung und Würdigung seiner jetzt 40-jährigen „überdurchschnittlichen Chorarbeit“, am 12. Mai den Titel des „Chordirektor ADC“ verliehen hat.

Sichtlich erfreut nahm der Ausgezeichnete die Ernennungsurkunde aus den Händen von Landrätin Monika Bachmann und Bürgermeister Eberhard Blaß entgegen. Herzlichen Beifall dazu spendeten Akteure und gut 500 Konzertbesucher, darunter Finanz-Staatssekretär Gerd Wack, Kreischorleiter Franz Fetik, Ehrenmitglied Alfred Arweiler, Pastor Hans-Georg Müller, Pater Prof. Dr. Manfred Wilhelm, Pastor Jürgen Schmitt, Ortsvorsteher Stefan Rech, sowie Vorsitzende und Vertreter der Langenfeldchöre aus Roden, Steinbach, Weiskirchen und vom Rathauschor Saarlouis.

Zuvor hatte Langenfeld im ersten Teil der witterungsbedingt von der Freilichtbühne in das Haus für Kultur und Sport verlegten Veranstaltung mit souveräner Leitung der glanzvollen Darbietungen erneut nachhaltig die Berechtigung dieser hohen Auszeichnung unter Beweis gestellt. Der neue Chordirektor zeigte sich dabei von seiner besten Seite. Sicher führte er die Solisten vom Saarländischen Staatstheater, die 47 Musiker des großen Opernorchesters und seine 42 Männerchorsänger durch die Ouvertüren, Arien und Chorpartien. Seine hohe Musikalität half ihm leicht über die unterschiedlichen Anforderungen hinweg, welche die Kompositionen Wagners, Beethovens, von Webers, Lortzings und Offenbachs von Ausdruck, Tempi und Lautstärke her stellen.

Riesigen Beifall erhielten: Algirdas Drevinskas beim mit strahlendem Tenor vorgetragenen Steuermannslied aus Wagners Fliegendem Holländer und der Arie des Georg aus Lortzings Waffenschmied, Stefan Röttig mit voluminösen Bariton für das Lied an den Abendstern aus Wagners Tannhäuser und die Arie des Grafen aus Lortzings Wildschütz, Markus Jaursch für seine mit ausdrucksstarkem Bass voll zur Geltung gebrachte Arie des Kaspar aus von Webers Freischütz, Lortzings Lied des Stadinger aus dem Waffenschmied und die Arie des Baculus aus dem Wildschütz, ebenfalls von Lortzing.

Im beeindruckenden Gefangenenchor aus Beethovens Fidelio bestachen Drevinskas und Jaursch zusammen mit Chor und Orchester. In der Introduction aus Lortzings Waffenschmied fanden sich alle, Solisten, Orchester und Chor, in wunderbarerer Harmonie zusammen.

Beim Jagdlied aus Lortzings Wildschütz wechselten Tenor, Bariton und Chor in überzeugender Manier einander ab. Und in Lortzings Trinklied aus Undine wetteiferten Tenor und Chor regelrecht in höchsten Tonlagen miteinander.

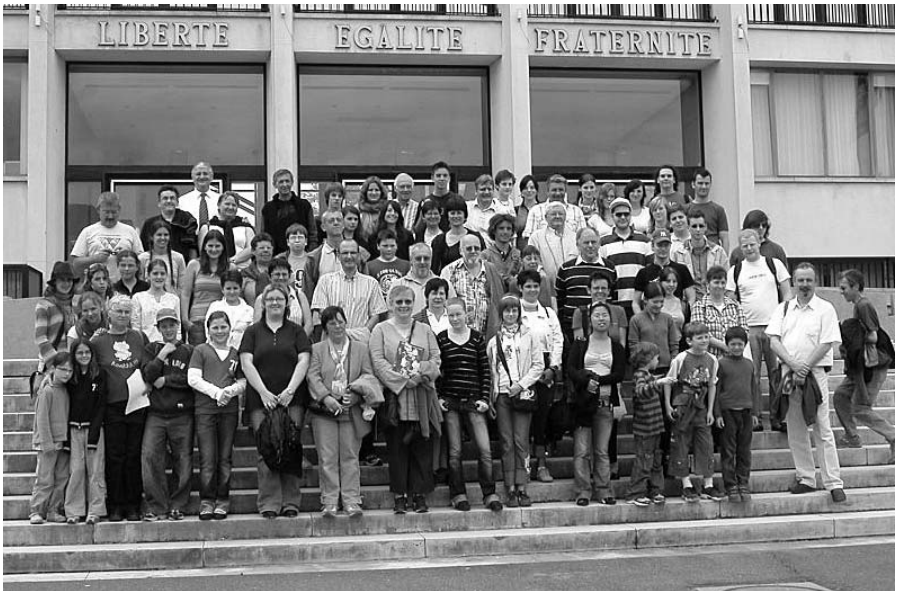
Der Chor imponierte daneben noch in Wagners Matrosenchor, in von Webers Jägerchören, im Trinklied von Lortzing und im gefürchteten Pilgerchor von Wagner, den er im schwierigen A-cappella-Teil so überzeugend meisterte, dass der Übergang in den nachfolgenden Orchestereinsatz ganz ohne tonale Abweichung gelang. Zum krönenden Abschluss brillierten alle Akteure noch einmal zusammen in dem pure Lebenslust versprühenden Studentenchor aus Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach.

Das diszipliniert reagierende große Opernorchester bewies durchweg seine große Klasse. Gesamtverantwortlicher, Chordirektor Walter Langenfeld, dirigierte stets mit großer Umsicht und wachen Blickes und hatte so kaum Mühe, Solisten, Orchester und Chor am Taktstock zu halten.

Das sachkundige Publikum goutierte diese Leistungen sichtlich und geizte dafür auch nicht mit überschwänglichem Beifall. Am Ende dieses wunderbaren Nachmittags, als der Vereinsvorsitzende, ob des guten Gelingens offenkundig erleichtert, allen Akteuren, den Sponsoren und Unterstützern, dem mitausrichtenden Kulturförderverein, der Verwaltung und allen handelnden Bediensteten sowie den Konzertbesuchern mit herzlichen Worten dankte und dabei die obligatorischen Anerkennungsgeschenke überreicht wurden, bezeugte das dankbare Publikum seine Begeisterung noch einmal in lang anhaltenden Ovationen.

Günter Altmaier

Jugendchor Lisdorf zu Gast in St. Nazaire



Die Lisdorfer mit ihren Gastgebern vor dem Rathaus in St. Nazaire

Zur weiteren Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Saarlouis und St. Nazaire reiste der Jugendchor der Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf vom 16. bis 20. Mai 2007 in die bretonische Partnerstadt. Für einige der 40 Teilnehmer unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Klemens Port, darunter mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, war dies bereits der neunte Besuch beim Schulchor „Amicale Laïque Michelet“, mit dem die Lisdorfer seit 1989 befreundet sind. Nach der nächtlichen Hinfahrt gab es am Morgen ein herzliches Wiedersehen mit den französischen Familien, bei denen die saarländischen Gäste untergebracht wurden.

Die Gastgeber hatten ein abwechslungsreiches Programm vorgesehen, das bei Jung und Alt keine Wünsche offen ließ. Es begann mit einem gemeinsamen Frühstück in der Michelet-Schule, wobei die alten Freundschaften schnell wieder auflebten und neue Bande geknüpft wurden. Noch am selben Morgen – es war Christi Himmelfahrt – fand sich die deutsch-französische Schar in der Kirche Notre Dame d’Espérance zum feierlichen Gottesdienst ein. Noch gezeichnet von den Strapazen der langen Anreise, trat der Lisdorfer Jugendchor unter seiner stellvertretenden Leiterin Stefanie Welsch auf und erfreute die Gläubigen mit wunderbar vorgetragenen Liedern aus seinem geistlichen Repertoire. Die zahlreichen Kirchenbesucher spendeten dafür herzlichen Beifall. Am Nachmittag ließen sich die Gäste bei einem Spaziergang entlang der Küste eine frische Meeresbrise um die Nase wehen und genossen die warmen Sonnenstrahlen an den kühlen Fluten des Atlantiks. Zum gemeinsamen Grillabend trafen sich alle Beteiligten im Schulgebäude, um diesen ersten Tag bei Speis’ und Trank und mit viel Gesang ausklingen zu lassen.

Am nächsten Morgen besichtigten die Lisdorfer die alten Bunkeranlagen am Hafen und zeigten sich beeindruckt von den enormen Umbaumaßnahmen, die aus den ungeliebten Überbleibseln der Kriegszeit eine moderne Kultur- und Begegnungsstätte machen sollen.

Gegen Mittag fanden sich alle Gäste mit ihren Gastgebern zum offiziellen Empfang der Stadt St. Nazaire im Rathaus ein, wo sie von der Stadtverwaltung, vertreten durch die Beigeordnete Marianne Bruno und die Beauftragte für die Städtepartnerschaften Jacqueline Perrin, willkommen geheißen wurden. Die Sprecher der beiden Delegationen betonten in ihren Ansprachen die Problematik, die eine internationale Partnerschaft zwischen Kindergruppen naturgemäß mit sich bringe, da sie quasi ständig erneuert werden müsste. Das Beispiel St. Nazaire/Lisdorf zeige gleichwohl, dass solche Schwierigkeiten in vorbildlicher Weise gemeistert werden können. Ein besonderer Dank galt den Pionieren auf beiden Seiten, die vor nunmehr 18 Jahren den Grundstein für diese Verbindung gelegt hatten und auch heute noch in beachtlicher Zahl die freundschaftlichen Beziehungen aufrecht erhielten. Die Redebeiträge wurden vom Lisdorfer Karl Schneider versiert in beiden Sprachen gedolmetscht. Anschließend stellten sich der Michelet-Schulchor und der Jugendchor Lisdorf mit einem bunten Melodienstrauß als sympathische Kulturträger der deutsch-französischen Städtepartnerschaft vor. Das Publikum und die Amtsträger von St. Nazaire dankten den jungen Sängerinnen und Sängern mit einem kräftigen Applaus.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Besuch im Kletterwald Piriac sur Mer auf der Halbinsel Guérande. Nach einem ausgiebigen Picknick konnten sich Jung und Alt und Groß und Klein als Tarzan versuchen und sich von Baum zu Baum schwingen oder in schwindelerregender Höhe am Stahlseil durch den ganzen Wald sausen. Vor allem die Kinder und Jugendlichen genossen es, sich nach Herzenslust auszutoben, und alle hatten bis zum frühen Abend einen Riesenspaß. Nach der Rückkehr war gemütliches Beisammensein mit den Gastgebern angesagt, während es die Jugendlichen eher an die Meeresküste zog, um im nächtlichen Schein eine kleine Strandfete zu veranstalten.

Der dritte Tag begann mit einem Ausflug nach Nantes, der Hauptstadt des Departements Loire-Atlantique und sechsgrößten Stadt Frankreichs. Hier bestaunte man zunächst das neu eröffnete Schloss, das nach langen und umfangreichen Renovierungsarbeiten wieder in altem Glanz erstrahlt. Der gepflegte Rasen vor dem Wassergraben lud um die Mittagszeit geradezu zum Picknicken ein. Bei einem ausgedehnten Stadtbummel lernten die Besucher die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen und hatten ausreichend Gelegenheit, in den belebten Gassen, in Boutiquen und Cafés das typische französische Flair zu genießen.

Am Abend stand dann die große Abschiedsfeier in der Michelet-Schule auf dem Programm. Einige „Ehemalige“ gesellten sich hinzu und feierten ein Wiedersehen mit ihren deutschen Freunden. Im Vordergrund stand auch diesmal der Gesang, und zunächst prä-

sentierte Sylvain Sanglier seinen Chor „Méli-Mélodie“, der überwiegend aus den Eltern der St. Nazairer Kinder besteht und ein großes Repertoire an französischen, speziell bretonischen Liedern vortrug. Da wollten auch die beiden Jugendchöre nicht nachstehen und stimmten mit ihren erfrischenden, unbeschwerten Gesängen mit ein. Beim gemeinsamen Abendessen gaben sich die französischen Gastgeber wiederum alle erdenkliche Mühe, um die Lisdorfer Gäste mit kulinarischen Genüssen zu verwöhnen. So wurde in ausgelassener Stimmung der gelungene Aufenthalt in St. Nazaire bis in die späte Nacht hinein gefeiert.
Mit schwerem Herzen und leichter Wehmut trat die Saarlouiser Reisegesellschaft am Morgen darauf die Heimfahrt an. Für die überaus herzliche Gastfreundschaft der St. Nazairer Freunde bedankten sich die Lisdorfer mit einer Einladung zum Gegenbesuch im nächsten Jahr.

Karl Schneider

MGV 1871 Sängerbund e.V. Saarwellingen

Erfolgreiches Sängerjahr – Umfangreiches Jahresprogramm

Von großer Harmonie und sachlichen Argumenten geprägt war die Jahreshauptversammlung des MGV 1871 Sängerbund Saarwellingen, die kürzlich im Vereinslokal Hotel Maurer durchgeführt wurde. Vorsitzender Werner Porten konnte neben einer stattlichen Zahl Sänger auch Ehren- und inaktive Mitglieder begrüßen. Anschließend wurden die Sängerfreunde Josef Eisenbart und Willi Klos in Würdigung ihrer Verdienste um den Chorgesang zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Die Rechenschaftsberichte von Werner Porten, Geschäftsführer Erwin Maas und Kassierer Thomas Klein zeigten das Bild eines gut geführten Vereins, der auf der Basis einer gesunden Finanzlage ein reges und mannigfaltiges Vereinsleben mit vielen Aktivitäten kultureller und gesellschaftlicher Art aufzuweisen hat. 35 Sänger unter der bewährten Leitung ihres Chorleiters Andreas Schäfer sorgen mit ausgewogenem Chorklang und hohem Leistungsstand für ein ansprechendes Renommee des Chores. 113 fördernde Mitglieder unterstützen das Bemühen der Aktiven.
Werner Porten und Erwin Maas lobten Chorleiter Andreas Schäfer, der Ende November letzten Jahres die Nachfolge von Christian Holz angetreten hat, für sein großes Engagement zum Wohle des Vereins und der Chormusik und sprachen ihm Dank und Anerkennung aus. Der Statistik zufolge, vorgetragen von Ernst Müller, haben von den 35 Sängern im Vorjahr durchschnittlich 82% die 45 Proben besucht.
Als Versammlungsleiter dankte Gerhard Mötzel dem Vorstand für seine gute Arbeit. Unter seiner Regie wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Ebenso einstimmig wurde folgender Vorstand auf zwei Jahre gewählt: 1. Vorsitzender Werner Porten; 2. Vorsitzender Rudi Klos; Geschäftsführer Erwin Maas; Kassierer Rainer Gehrhardt; Organisationsleiter Thomas Kessler; Beisitzer Gerhard Mötzel, Ernst Müller, Klaus Paul, Alois Schleich und Hans Spaniol. Als Kassenprüfer wurden Egon Körner und Rainer Ruthardt bestellt.
Chorleiter Andreas Schäfer nutzte seine Rückschau zu einem Dankeschön für die herzliche Aufnahme und die gute Kameradschaft, die er im Sängerbund gefunden habe, vor allem aber auch für die intensive und freudige Mitarbeit aller Sänger in den Chorproben. Er sei stolz, mit dem Sängerbund als leistungsstarkem Männerchor arbeiten zu können. Anschließend stellte er sein musikalisches Programm für dieses Jahr vor. Es sieht u.a. Auftritte am Saarwellinger Schlossfest und am Tag des Liedes im Rathaushof vor. Darüber hinaus nimmt der Chor an mehreren Veranstaltungen befreundeter Vereine teil.

Erwin Maas

ELIAS begleitet von Blitz und Donner

MGV Concordia Bous feiert 105. Gründungsjahr mit Mendelssohn-Oratorium

Chorleiter Adolph Seidel und ELIAS Patrick Probeschin

Eigentlich wird ein 105-jähriges Vereinsjubiläum nicht mit dem gleichen Aufwand gefeiert, wie diejenigen zum 100. oder gar 125. Jahr der Gründung. Angesichts der Altersstruktur haben die Mitglieder des MGV Concordia sich aber vor zwei Jahren entschlossen, noch mal was „Großes“ zu reißen. Spätestens nach dem Schlussakkord des ELIAS am 10. Juni in der Pfarrkirche St. Peter in Bous konnten alle Beteiligten am tosenden, lang anhaltenden Applaus der über 400 Besucher ablesen, dass dieses Vorhaben gelungen und die mühselige Probenarbeit von Erfolg gekrönt war.

Die Witterung sorgte während des Konzertes für zwei Effekte. Sie brachte für Aktive und Besucher in der Kirche eine sehr schweißtreibende Atmosphäre, zum andern aber auch passend zum alttestamentarischen Hintergrund des Oratoriums Blitz und Donner zur rechten Zeit. So wurden die gewaltigen Chorszenen passend umrahmt. Die rund 100 Choristen setzten die von Mendelssohn beabsichtigte Dramatik ausgezeichnet um und leisteten sich bei der Interpretation, der Intonation und Präzision keine Abweichung von den Vorgaben, die Chorleiter Seidel in der zweijährigen Probenarbeit immer wieder abverlangt und eingeschärft hatte.
Neben dem sehr sicher agierenden Orchester, welches sich ausschließlich aus Mitgliedern des Rundfunk-Sinfonieorchesters zusammensetzte, glänzten die Solisten. Ganz hervorragend und stimmlich flexibel hierbei Patrick Probeschin als Elias, der im ersten Teil stimmgewaltig und dramatisch, im zweiten Teil dann zart und einfühlsam intonierte. Typische Oratorienstimmen auch bei Sigrun Bornträger und Georg Poplutz, welche ebenfalls sehr sauber und schnörkellos intonierten und denen man angesichts ihrer Jugend große Konzertkarrieren vorhersagen darf. Dass die Bouserin Henrike Jacob die Oper als Hauptfach hat, war klar herauszuhören. Doch gerade in ihren Partien war die ganz große Stimme gefragt, so dass sie für die jeweiligen Arien nahezu die Idealbesetzung darstellte. Kurzum, das Publikum zeigte sich äußerst angetan von den solistischen und chorischen Darbietungen. Somit sind die Vorhersagen des Veranstalters, ein musikalisches Erlebnis auf höchstem Niveau zu bieten, laut einhelliger Meinung der Besucher übererfüllt worden. Die Leistung der Chöre ist denn auch von den anwesenden Profis, welche zuvor Zweifel an der Umsetzung solch anspruchsvoller Musik mit Laienchören hegten, mit hohem Lob und Anerkennung versehen worden.
Der Dank und die Hochachtung der Concordia gilt Chorleiter Adolph Seidel, der mit großer Geduld dieses für Laien äußerst anspruchsvolle Werk zu einer Aufführungsreife brachte, die letztlich in ihrer Qualität sicher nichts zu wünschen übrig ließ. Hier hat Seidel seine Meisterprüfung als Gesamtverantwortlicher einer Oratorienaufführung abgelegt!

Christian Neu

MGV Germania 1905 Elm e.V.

Eugen Maas neuer 1. Vorsitzender

Das Gasthaus „Landsknecht“ war Ort der diesjährigen Mitgliederversammlung des MGV Germania Elm. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Eugen Maas sang der Chor zur Totenehrung das Lied „Über den Sternen“.
Geschäftsführer Horst Arweiler blickte auf das umfangreiche Jahresprogramm 2006 zurück, der 2. Kassenwart Raimund Melzer schilderte die Mitgliederbewegung und stellte fest, dass der Verein über 229 Mitglieder, davon 47 aktive Sänger, verfügt. Schriftführer Vinzenz Altmeyer stellte die Altersstruktur der Aktiven in den einzelnen Stimmen vor und berichtete zur Statistik der Probenbesuche. Der 1. Kassenwart Helmut Klein schilderte die positive finanzielle Situation des Vereines, die Kassenprüfer Michael Schmitt und Karl-Heinz Bode bestätigten anschließend die ordnungsgemäße Kassenführung.
Chorleiter Theo Zimmermann dankte dem Vorstand für die erfolgreiche Zusammenarbeit und wies auf das gute und noch steigerungsfähige Potential des Chores hin. Er betonte die Wichtigkeit der Probenbesuche und kündigte die Erarbeitung neuer Chorliteratur an. Für das letzte Quartal 2007 sei ein Gemeinschaftskonzert mit der ebenfalls von ihm geleiteten Sängervereinigung „Einigkeit“ in Schwalbach geplant. Das Konzert werde 2008 in Elm wiederholt. Abschließend bat Chorleiter Zimmermann um Intensivierung der Bemühungen, neue Sänger für den Verein zu gewinnen.
Anschließend stand die Nachwahl des 1. Vorsitzenden im Mittelpunkt. Seit dem Rücktritt von Horst Schmitt, der das Amt im vergangenen Jahr aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte, hatte Eugen Maas als 2. Vorsitzender die kommissarische Leitung des Vereines inne. Maas erklärte sich bereit, die Verantwortung für den Verein zu übernehmen und als 1. Vorsitzender zu kandidieren. Der anschließend durch die Mitgliederversammlung bestimmte Versammlungsleiter Guido Graf dankte Maas für die geleistete Arbeit und bat um dessen Entlastung, die bei einer Enthaltung einstimmig erteilt wurde. Mit dem selben Ergebnis wurde Eugen Maas schließlich zum 1. Vorsitzenden gewählt und nahm die Wahl unter großem Beifall an. Für das neu zu besetzende Amt des 2. Vorsitzenden schlug er Horst Schmitt vor, der sich im Vorfeld bereit erklärt hatte, diesen Posten und gleichzeitig die Pressearbeit des Vereines zu übernehmen. Der Vorschlag wurde bei einer Enthaltung ebenfalls einstimmig angenommen. Horst Schmitt dankte der Versammlung für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und richtete weitere Dankesworte an Willi Maas, der über Jahrzehnte in vorbildlicher Weise die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für den MGV Germania wahrgenommen hat.
Eugen Maas schloss die Mitgliederversammlung und bedankte sich bei allen Teilnehmern für deren harmonischen und konstruktiven Verlauf.

Horst Schmitt

Männergesangverein „Deutsche Eintracht“ Schwarzenholz

Werbung für den MGV

Allenthalben hört man in der Chorlandschaft das Lied vom sterbenden Männerchor. Es werden viele Gründe dafür angeführt, dass dieses Bild entstanden ist und immer dunklere Farben annimmt: die Literatur, mangelndes Interesse an Vereinsarbeit, der antiquierte Ruf der Männerchöre und zu guter Letzt hat man auch die demographische Entwicklung für diese Misere entdeckt. Das mag alles stimmen. Aber tun die Chöre nicht auch ihren Teil dazu, dass Sängernachwuchs für den traditionellen Chorgesang nicht mehr gewonnen werden kann? Ist es vielen Chören nicht ins Gesicht geschrieben, dass sie längst resigniert haben?

Dieser Resignation will sich der Männergesangverein „Deutsche Eintracht“ Schwarzenholz nicht hingeben. Bereits seit Jahren versuchen wir mit unserem Chorleiter Roman Jacob durch ansprechende Chorliteratur, Gestaltung offener Proben, Konzerte mit interessanten Partnern und das

Zugehen auf am Gesang Interessierte Nachwuchs zu finden. Wobei Nachwuchs für einen traditionellen Chor nicht unbedingt im Schüleralter zu suchen ist.

Mit einer Werbeveranstaltung im Mai diesen Jahres vor dem ehemaligen Schwarzenholzer Rathaus hat sich der MGV in der Öffentlichkeit präsentiert, um diesen Nachwuchs anzusprechen und zu finden.

Aktive und Vorstand verteilten am Samstagvormittag zur besten Einkaufszeit einen Flyer „Mit Gesang Verein Vergnügen“ zur Arbeit des MGV und kleinere Werbegeschenke. Eine kleine Verlosung wurde initiiert, deren Gewinne anlässlich unseres Sommerfestes im Juni durch die Frau des Bürgermeisters der Gemeinde Saarwellingen, Helga Philippi, gezogen wurden. Passanten wurden angesprochen, und zwar nicht nur der männliche Teil, denn die Partnerinnen müssen das Engagement im Chor mittragen. Natürlich wurde auch gesungen. Selbstverständlich wird nicht jeder Angesprochene als aktiver Sänger gewonnen.

Aber – und das ist schließlich auch positiv zu werten – dieser Auftritt zur Darstellung unserer Chorarbeit wurde von allen respektiert. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass bislang auf diesem Wege zwei aktive Sänger und zwei fördernde Mitglieder für den MGV gewonnen werden konnten. Und wir werden weiter sehen.

Uns ist klar, dass traditionelle Vereinschöre in Zukunft keine 50 oder mehr Sängerinnen und Sänger werden aufbieten können. Das sollte unser Bemühen aber nicht schmälern, mit einer positiven Grundhaltung unser Nachwuchspotential anzusprechen und für den Gesang zu gewinnen. Schließlich vertreten wir eine gute Sache und wollen dazu beitragen, die Tradition des Männerchorgesanges für die Zukunft zu erhalten.

Norbert Hoffmann

Kreis-Chorverband St. Ingbert

Singen nach Noten

Fortbildungsveranstaltung des Kreischorverbandes St. Ingbert

Rund 70 Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis-Chorverband St. Ingbert erlebten am 12. Mai im Dorfgemeinschaftshaus in Heckendalheim eine Neuauflage des bereits im vergangenen Jahr angebotenen Fortbildungsseminars „Singen nach Noten“. Es wurde wieder von Karl Heinz Schmitt, ehemaliger Bundeschorleiter des Deutschen Chorverbandes, in seiner gekonnten Art geleitet.

Zu Beginn stellte Schmitt seine Arbeitsidee vor, die dem Chorsänger eine Basis schaffen sollte, mehr Einblick in die musikalischen Zusammenhänge zu haben: Der Chorsänger soll durch dieses Seminar in den Stand gesetzt werden, mit den Notenzeichen so umzugehen, wie er es einst mit den Schriftzeichen gelernt hat. Die Teilnehmer arbeiteten hochmotiviert mit und die einfühlsame Art des Dozenten ließ nie Unsicherheiten aufkommen. Es wurde mit einfachen Tonschritten vom Blatt zu singen begonnen, die Teilnehmer lernten die verschiedenen Taktarten zu dirigieren, wobei der 4/4-Takt Schmitt zur Aussage veranlasste: „Das ist honorarwürdig!“ Da er mit seinen aufmunternden und stets humorvollen Redensarten die Lacher schnell auf seiner Seite hatte, schaffte er eine heitere Atmosphäre, in der die Zeit verflog! Man lernte den Bass- und Violinschlüssel zu lesen, es wurden die Töne der Tonleiter erarbeitet, Notenwerte erhielten plötzlich eine Bedeutung, und auch der Taktwechsel wurde erkennbar. Das Erlernte wurde an kleinen Übungen ausprobiert, die erstaunlich flink gelangen und vom Dozenten mit der Aussage „Sie schaffen immer wieder neue Freudenanlässe“, kommentiert wurden.

Seine Ratschläge und Empfehlungen wurden bereitwillig angenommen; so empfahl er ein „soziales Verhalten“ beim Vom-Blatt-Singen: „Bitte auf den Ton warten, bis alle da sind“, oder wenn er dirigierte und die Gruppe sang ihr eigenes Tempo, meinte er, „ich hab noch ein bisschen sozial dirigiert“. Er gab den Teilnehmern immer die Sicherheit, dass alles erlernbar ist.

Nach gemeinsamem Mittagessen – organisiert durch die stellvertretende Kreisvorsitzende Senta Stolz – ging es in voller Konzentration weiter. Mit der Bemerkung: „Jetzt kommt die härteste Zeit Ihrer Karriere“ – bezogen auf Uhrzeit und Genuss des Mittagessens – lockerte er die Atmosphäre und Bindebogen, Verlängerungspunkt, Pausenzeichen und die Erhöhungszeichen innerhalb der Tonleiter stellten kein Problem mehr dar. War etwas auf Anhieb richtig, ließ er es mit der Bemerkung wiederholen: „Ich möchte mich berauschen!“ Und waren Töne mal falsch, hieß es nur freundlich: „da ist noch eine kleine Fremdeinwirkung.“

So wurde die Intention von Karl Heinz Schmitt – Musikregeln sind zur Genusserhöhung da – auf lebendige Art und Weise von den Teilnehmern erfahren. Die stellvertretende Kreischorleiterin Barbara Ikas dankte dem Dozenten für den gelungenen Seminartag und die Anwesenden verabschiedeten ihn mit langem Applaus.

Barbara Ikas

Barbara-Ikas-Chor

Sommerkonzert in Rentrisch

Am 24. Juni war es wieder so weit: die beiden Kinderchöre von Barbara Ikas absolvierten ihr bereits traditionelles Sommerkonzert im Kultursaal Rentrisch: mit einer Souveränität, als sei es bereits Routine, vor Publikum zu singen.

Ohne Scheu und mit sichtlicher Freude kamen die Kleinen des Vorchores im Alter zwischen drei und acht Jahren auf die Bühne und eroberten mit „Heute feiern wir ein Fest“ und „Wenn du fröhlich bist“ das Podium und die Zuhörer.

Die Großen des Barbara-Ikas-Chores ließen die Tradition des Kanonsingens

wieder aufleben mit „Viva la musica“ und „O wie schön die hellen Lieder klingen“. Hier merkte man schon den Fortschritt zum vergangenen Jahr: Rhythmisches Gefühl, saubere Schlüsse und eine reine Intonation machten die Kanons zum Hörgenuss.
Zwei Nachwuchssängerinnen des Chores durften sich mit Sololiedern präsentieren: Vivian Steng sang das Wiegenlied von Franz Schubert mit zarter, einfühlsamer Stimme und Hannah Grünbeck gestaltete die Strophen von „Die Blümelein sie schlafen“ von Johannes Brahms wunderbar ausdrucksstark.

Mit der Präsentation einer kleinen musikalischen Geschichte über „Hänsel und Gretel“ setzte der Vorchor dem Konzert ein weiteres Glanzlicht auf, man hörte die zarten Solostimmen der Kobolde, die Kinder imitierten den Wald und den Wind mit sanften Bewegungen. Hänsel (Jonas Lorenz) und Gretel (Sophie Grünbeck) – beide schon bei den Großen singend – übernahmen die Rollen mit Freude und Konzentriertheit im Spiel und trugen ebenfalls wie der Vater (Roland Grünbeck) zum Gelingen dieser kleinen Geschichte bei. Das Publikum war sichtlich gerührt und spendete langen Applaus.

Dann teilte sich der Kinderchor in vier Gruppen auf, mischte sich unter das Publikum und forderte zum Mitsingen auf:„Auf ihr Eltern, auf und singt, bis es immer besser klingt“, ein vierstimmiger Kanon, kräftig und schwungvoll vorgetragen, ließ den Kultursaal mitschwingen. Es folgte ein instrumentales Intermezzo: Sophie und Charlotte Grünbeck, India Steffens und Jonas Lorenz trugen auf ihren Geigen und Bratschen kleine Stücke vor, währenddessen die anderen Chorkinder ein wenig verschnaufen konnten.

Noch einmal kamen die Großen zu Wort: Kompositionen von Hans-Dieter Kuhn unter dem Titel „Alle Kinder dieser Erde“ erzeugten eine wunderbare Stimmung und Spannung im Saal, die Abfolge der Lieder wurde nie durch Applaus unterbrochen. Im stimmungsvollen Lied „Nur im Traum“ übernahm Hannah Grünbeck das Solo, die Rolle des Sprechers in „Ich wär lieber ein Maler“ gestaltete Patrick Fariwar sehr überzeugend. Bei dem Lied „Hast du auch ein Kind“ sang jedes Kind des Chores eine Solopassage, und den berührenden gesungenen Fragen konnte sich keiner entziehen, so dass die letzte Frage – von Leo Steng – „werde ich bald groß?“ manchen Erwachsenen im Saal eine Träne verdrücken ließ.

Mit einem gemeinsamen „Ferienlied“ beider Chöre ging das Konzert zu Ende; es gab stürmischen Applaus eines sehr aufmerksamen und hoch gespannten Auditoriums, Rosen für alle Kinder, Blumen für die Chorleiterin, die allen Anwesenden mit diesem Konzert wieder eine große Freude bereitet hatte.

Wolfgang Link

www.worldchoirgames.com

WORLD CHOIR GAMES

Graz · Österreich
9.–19. Juli 2008

SINGING TOGETHER
BRINGS NATIONS TOGETHER

DIE OLYMPIADE DER CHÖRE

Das Land Steiermark · Steiermark · GRAZ

Information:
INTERKULTUR · WORLD CHOIR GAMES · Am Weingarten 3 · D-35415 Pohlheim
Tel.: +49 (0) 64 03 - 95 65 25 · Fax: +49 (0) 64 03 - 95 65 29 · **mail@worldchoirgames.com**

MGV Liederkranz Niederwürzbach

Begeisterndes Chor- und Orchesterkonzert in den Kurkliniken

Dass der Musiksaal in den Kurkliniken eine wundervolle Akustik hat, wissen die Liederkränzler schon seit fast 20 Jahren. Die Lieder, die dort gesungen werden, klingen einfach besser als in anderen Räumen. Der Raum bringt die Stimmen und Akkordeons zum Klingen ohne Hall, Verstärkung und Verzerrung. Aber dass der Saal selbst das Publikum zum Klingen bringt, das erlebten die Sängerinnen und Sänger zum ersten Mal. Rektor a.D. Dieter Schnepp hatte sich zu diesem Konzert etwas Besonderes einfallen lassen und ließ das gesamte Publikum mit dem Frauenchor „Hab' mein Wage vollgelade" singen und die Besucher waren von der Wirkung und von sich selbst begeistert.

Voll geladen war auch das Matinee-Programm. Ohne Pause ging das 90-minütige Konzert über die Bühne, angefangen mit dem klassischen Männerchor „Am kühlenden Morgen". Als im Choral die Sonne hell leuchtend aufging, da strahlten auch die Stimmen der neun ersten Tenöre des Chores gleich dem Strahlen der Sonne. Peter Maffays „Nessaja" hatte Chorleiter Schnepp für Männerchor bearbeitet und Helmut Kröll lieferte den Text, „Singen hält jung", und die Solopartie für Mundharmonika dazu. „I have a dream" sang anschließend der gemischte Chor, einen ABBA-Titel, den Schnepp und Kröll ebenfalls bearbeitet hatten.

Bevor das Akkordeon-Ensemble die Bühne betrat, hatte der Frauenchor seinen Auftritt mit dem Titellied der Veranstaltung und dem Leib-Magenlied des Moderators Kröll, „Rot sind die Rosen", wobei dieser dann auch prompt bei der Ansage in sein breitestes Kölsch verfiel. Das Akkordeon-Ensemble zeigte unter seinem Chef Schnepp die ganze Palette seines Könnens. Vor allem bei den Berliner Melodien „Untern Linden" sang und klatschte der Saal mit, man erinnerte sich an bekannte Weisen und der Applaus wollte nicht enden.

Danach stellten die Akteure die Statik der Bühne auf die Probe, denn zum Flügel und dem Akkordeon-Ensemble nahmen über fünfzig Sängerinnen und Sänger zum Finale mit den Akkordeonisten dort Platz. Der Männerchor mit dem „Chiantilied", der Frauenchor mit der „Barkarole" und der gemischte Chor mit dem „Finkenwalzer", mit der Solistin Bruni Esleben (Akkordeon), begeisterten die Fangemeinde und die Gäste der Kurklinik, wie Jürgen Kranscher vom Verkehrsamt zum Schluss der Veranstaltung feststellte. Bevor er um eine Zugabe im Namen der Besucher bat, brachte er zum Ausdruck, dass er immer ein volles Haus habe, wenn der Würzbacher Chor zum Konzert einlade.

Mit dem Titel „Feuerwerk" endete das Chor- und Orchester-Konzert um die Mittagszeit. Der Chor traf sich mit Freunden in der Lettkaul auf der Höhe von Niederwürzbach, um das Morgenkonzert noch einmal Revue passieren zu lassen.

Helmut Kröll

Veranstaltungskalender

24.08.2007, 19.00 Uhr
Lebach Steinbach, Wurzelhannes, auf Höchsten 4
Open Air Konzert der A-cappella-Gruppe Canto
Bei schlechtem Wetter wird das Konzert nach innen verlegt. Eintritt € 6,-

23.09.2007, 17.00 Uhr
Merchweiler, Kath. Pfarrkirche
Jubiläumskonzert Sängervereinigung Frohsinn 1882 Merchweiler
Mitwirkende: Coro Capricioso Püttlingen, Kammerensemble Püttlingen, Sängervereinigung Frohsinn 1882 Merchweiler, Zitherverein Merchweiler

23.09.2007, 17.00 Uhr
Fraulautern, Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit
Joseph Haydn – Die Schöpfung mit dem Mendelssohn-Chor e.V. Saarlouis-Roden, den Solisten Anne Kathrin Fetik (Sopran), Algirdas Drevinskas (Tenor), Vincent Haab (Bass), sowie Mitgliedern des Saarländischen Rundfunksinfonieorchesters
Limitierte Geschenkgutscheine für die Aufführung, das besondere Geschenk zu jedem Anlass, erhalten Sie bei:
Drogerie Herresthal, Lindenstr. 36, Roden, Tel. 06831/81334
Margareta Hiry, Ellbachstr. 51, Roden, Tel. 06831/80604
Rosa-Maria Kiefer-Paulus, Tel. 06831/84234

28.09.2007, 10.00-17.00 Uhr
Orscholz, Atrium
Tagung „Frauen und Ehrenamt“
u.a. mit Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Inneres, Familie, Frauen und Sport, und Brunhilde Raiser, Vorsitzende des Deutschen Frauenrates
In Arbeitsgruppen und im Markt der Möglichkeiten wird über die besonderen und neuen Rahmenbedingungen der Frauen für freiwillige Tätigkeiten gesprochen und diskutiert.
Weitere Infos bei der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.
Tel.: 0681-3799264
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de

29.09.2007, 19.30 Uhr
Altenkessel, Waldorfschule
100 Jahre MGV Rheingold Rockershausen
Festakt mit Festkonzert

30.09.2007, 17.00 Uhr
Saarlouis, Theater am Ring
Die Zauberflöte, szenisch mit Kostümen
Benefiz-Konzert für die Ukrainehilfe des Malteser-Hilfsdienstes Saarlouis-Roden zum 40-jährigen Dirigentenjubiläum von Walter Langenfeld
Mitwirkende: Solisten und Orchester des Saarländischen Staatstheaters, der Kath. Kirchenchor Saarfels, der gemischte Chor des Männerchores Weiskirchen und der Rathauschor der Kreisstadt Saarlouis
Eintritt € 18,- /Vorverkauf € 15,-

14.10.2007, 17.00 Uhr
Hofeld, Kirche St. Bonifatius
Jubiläumskonzert des MGV Frohsinn Hofeld-Mauschbach anlässlich seines 115-jährigen Bestehens

Ideen gegen Nachwuchssorgen

ChorVision 2007 vom 12. bis 14. Oktober in Marktoberdorf

Vielerorts wird gejammert über fehlenden Nachwuchs oder Jugendliche, die aus dem Kinderchor herauswachsen. Über mangelnden Kontakt zu Kindergärten und Schulen. Oder über fehlende Unterstützung bei der Jugendarbeit. Das Jammern soll jetzt ein Ende haben. Die Deutsche Chorjugend lädt Chorleiter/innen und Chorvorsitzende von Kinder- und Jugendchören oder solche, die es werden wollen, zu einem großen Fachforum ein: die ChorVision 2007 vom 12. bis 14. Oktober in Marktoberdorf. Sie bietet eine Fülle an neuen Ideen, wie man die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen attraktiv gestaltet. Namhafte Experten zeigen neue Wege auf, die in der Praxis leicht umzusetzen sind: ein Programm randvoll mit Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Infos gibt's im Internet unter **www.chorvision.de** oder in einer Infobroschüre (kostenlos anfordern unter Tel. 0221 / 934 99 89).

Man(n) singt erst 2008

Weil zum ursprünglichen Termin, 5.-7. Oktober 2007, in verschiedenen Bundesländern Ferien beginnen oder enden, und weil „Länder noch eine intensivere Einbindung“ erbaten, so die offizielle Erklärung, findet die Meisterschaft der Männerchöre erst in 2008 und nur noch an zwei Tagen statt, am 22. und 23. November. Austragungsort bleibt Siegen. Dies beschloss das künstlerische Direktorium der AG MännerChorFestival im Deutschen Chorverband mit Prof. Michael Schmoll, Bernhard Hassler, Michael Rinscheid, Hartmut Nemitz, Johannes Eisenberg und Michael Blume im April auf ihrer Sitzung.

Chormusik im Rundfunk

SR 2 KULTURRADIO

Samstag, 11. August, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Soli Deo Gloria: Musik in saarländischen Kirchen (32)
Nordlichter im Nordsaarland
Der Oratorienchor Wadern und die Herz-Jesu-Kirche Nunkirchen
Von Denise Dreyer

Mittwoch (Mariä Himmelfahrt), 15. August, 13.04 Uhr
As you like it
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 20 Uhr
– selbstverständlich auch Chormusik!

15. Juli bis 8. September, 20.04 Uhr
Im Rahmen des Radio-Festspielsommers „Internationale Musikfestspiele“
werden zahlreiche Chorwerke gesendet – hier eine Auswahl:

31. Juli
Styriarte
Beethoven: Messe C-dur
Dirigent: Nikolaus Harnoncourt

2. August
Maggio Musicale Fiorentino
Strawinsky: Psalmensinfonie
Dirigent: Zubin Mehta

3. August
Musikfestspiele Potsdam – Sanssouci
Händel: Messiah
The Sixteen / Harry Christophers

7. August
Lübeck feiert Buxtehude
Kantaten von Buxtehude in Aufnahmen mit Cantus Cölln, dem NDR-Chor, dem Amsterdam Baroque Orchestra & Choir u.a.

26. August
Festival Beaune
Haydn: Die Schöpfung
Les Arts Florissants / William Christie

29. August
Festival Alte Musik Utrecht
Altfranzösische Chansons, Motetten und Mess-Sätze
Huelgas Ensemble / Paul van Nevel

8. September
Last Night of the Proms

SR 3 SAARLANDWELLE

Freitag, 7. September, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung u.a. mit dem Saarknappenchor
Direktübertragung aus dem Großen Sendesaal

Zum Gedenken

Gustav Reinecke

Der MGV Liedertafel 1839 Wallerfangen trauert um seinen Sangesbruder Gustav Reinecke, der nach schwerer, mit Geduld ertragender Krankheit am 4. Juni 2007 im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Seine Sangesbrüder erwiesen ihm mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes in der Pfarrkirche St. Katharina in Wallerfangen, einem Lied an der Friedhofshalle und der Kranzniederlegung durch den Vorsitzenden die letzte Ehre.

Sangesbruder Gustav war 30 Jahre ein treuer Sänger der Liedertafel. Mit seiner schönen Tenorstimme hat er zum guten Chorklang beigetragen und an zahlreichen Konzerten und musikalischen Auftritten mitgewirkt.

Er wurde vom Saarländischen Chorverband für 25 Jahre Singtätigkeit ausgezeichnet. Die Liedertafel verlieh ihm für dieselbe Zeit die silberne Ehrennadel und Ehrenbrief.

Sangesbruder Gustav war aufgeschlossen, immer gut gelaunt und stets zu einem Scherz aufgelegt. Er war mit vielen Sangesbrüdern befreundet und auch außerhalb des Vereins beliebt und geachtet.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Josefine, die ihn während seiner langen Leidenszeit so fürsorglich gepflegt hat. Auch seinen Kindern und ganz besonders seinen geliebten Enkelkindern gilt unsere Anteilnahme.

Wir verloren mit unserem Gustav einen liebenswerten Sangesbruder, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

MGV Liedertafel 1839
Wallerfangen-Saar

Maria Jacob

Die Sängergemeinschaft Frohsinn Niedaltdorf trauert um ihre aktive Sängerin Maria Jacob, die am 30. Mai 2007 nach schwerer Krankheit aus dem Leben gerissen wurde.

Von März 1983 bis vor wenigen Monaten war sie Sängerin in unserem Chor und von 1987 an im Vorstand tätig.

Für ihre Verdienste um den Chorgesang wurden ihr 1989 vom SSB die silberne Ehrennadel und im Mai 2003 die Ehrennadel für 40 Jahre Chorgesang verliehen.

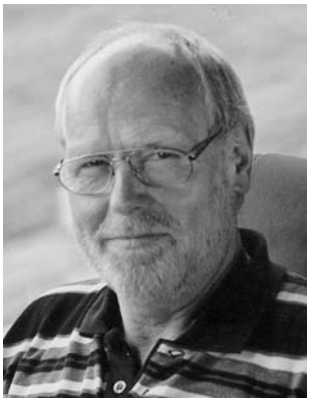
Der Chor dankte ihr für ihre langjährige Treue zum Verein mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes und einer Kranzniederlegung.

Wir nehmen Abschied von einer treuen, liebevollen und stets bescheiden auftretenden Sängerin.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann und der Familie.

Wir werden sie in bester Erinnerung behalten und ihr ein bleibendes Andenken bewahren, denn im Geiste der Chorgemeinschaft lebt sie weiter.

Sängergemeinschaft Frohsinn Niedaltdorf



Arnulf Jehle

Die Sänger der Chorgemeinschaft Homburg-Jägersburg – Männerchor Harmonie Homburg und der Kulturgemeinde Jägersburg – trauern um den Sängerkameraden Arnulf Jehle, der trotz seiner bekannt schweren Erkrankung doch sehr überraschend am 31. Mai 2007 im Alter von 64 Jahren verstarb.

Arnulf Jehle, dessen plötzlicher Tod nicht nur bei seiner Familie, sondern auch bei Freunden und Bekannten große Trauer hervorrief, trat am 1. Januar 1992 dem MC Harmonie Homburg bei und war seit 22. Januar 1993 in der Vorstandschaft, dann seit 10. Februar 1995 2. Vorsitzender und ab 21. Februar 1997 bis März 2007 1. Vorsitzender des Chores.

Mit seinem Tod ging nun für immer von uns ein guter Mensch und überaus engagierter Sängerkamerad, der eine merkliche Lücke im 1. Bass der Chorgemeinschaft hinterlässt.

Arnulf Jehle war nicht nur ein guter und stimmsicherer Sänger, sondern über all die Jahre seiner Tätigkeit ein mehr als pflichtbewusster und zugleich korrekter Vorstand des MC Harmonie Homburg.

Auch sein Hobby als Gitarrenspieler lässt ihn gerade bei vereinsinternen Veranstaltungen sehr vermissen.

Bei der Generalversammlung des MC Harmonie Homburg am 23. März 2007, die Arnulf Jehle noch leitete, musste dieser schließlich zum Bedauern aller Aktiven und auch Passiven bei den Neuwahlen sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen.

Mit gesanglicher Umrahmung während der Trauerfeierlichkeiten und einer Kranzniederlegung am Grabe erwies der Chor Arnulf Jehle die letzte Ehre.

Das 1. Sterbeamt für den Verstorbenen fand am 9. Juni 2007 in der Kirche Maria von Frieden in Homburg-Erbach statt, wobei die Chorgemeinschaft den Gottesdienst nochmals zu Ehren des Verstorbenen gesanglich umrahmte.

Die Stimme von Arnulf Jehle ist zwar verstummt, doch in den Herzen der Chorgemeinschaft Homburg-Jägersburg wird er weiterleben, die ihm zugleich ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Chorgemeinschaft Jägersburg

Norbert Kany

Der MGV 1862 Auersmacher e.V. trauert um sein aktives Mitglied Norbert Kany, der am 1. Juni 2007 im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

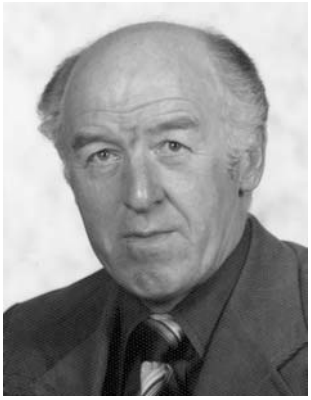
Wir verlieren mit ihm einen Sänger, der sich seit nahezu 43 Jahren mit seiner ganzen Persönlichkeit bei der Gestaltung des Vereinslebens eingebracht hat.

Als führende Stimme im Tenor, als Solist und als langjähriges Vorstandsmitglied hat er bis kurz vor seinem Tod in seiner Kraft und seinem Engagement für den Verein nicht nachgelassen. Er war stets Motor und Mitgestalter bei der wechselnden musikalischen Ausrichtung des Chores.

Dabei war sein Wirken in hohem Maße von seiner Liebe zur Musik getragen. Um einen bleibenden Platz in der Geschichte des Vereins zu behalten, wurde er durch Beschluss des Gesamtvorstandes des MGV 1862 Auersmacher e.V. für seine herausragenden Verdienste für den Verein postum zum Ehrenmitglied ernannt.

Sein Wirken bleibt somit unvergessen. Eine letzte Ehre konnten wir ihm durch die Mitgestaltung des Trauergottesdienstes erweisen.

MGV 1862 Auersmacher e.V.



Werner Noss

Der Quartettverein 1923 Elversberg trauert um seinen ehemaligen Sängerkameraden und Ehrenmitglied Werner Noss, der am 2. April 2007 im Alter von 80 Jahren verstarb.

54 Jahre stand Werner Noss als Sänger im 2. Tenor in unseren Reihen und nur seine Krankheit machte es ihm nicht mehr möglich, seine Sängertätigkeit auszuüben. Der Verstorbene war Träger höchster Auszeichnungen des Saar- und des Deutschen Sängerbundes.

Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sängerkameraden mit der gesanglichen Gestaltung des Trauergottesdienstes in der Friedhofskapelle in Spiesen.

Wir werden unseren Sänger Werner Noss stets in bester Erinnerung behalten.

Quartettverein 1923 Elversberg und Sängervereinigung Spiesen

Zum Gedenken

Alfons Horras

Wir trauern um unseren langjährigen Sänger im 1. Tenor, Alfons Horras, der uns im Alter von 61 Jahren plötzlich und unerwartet für immer verlassen hat.

Im April vergangenen Jahres haben wir mit ihm seinen 60. Geburtstag gefeiert und am 18. Januar 2007 haben wir unseren Sängerkameraden beerdigt.

30 Jahre stand Alfons Horras in unseren Reihen. Im November erhielt er vom Saar-Sängerbund die silberne Ehrennadel und ab Dezember 2006 war er Ehrenmitglied im Verein.

Im Sterbeamt am 18. Januar 2007 haben die Sänger von ihrem Kameraden musikalisch Abschied genommen.

Seine Stimme ist verstummt, doch wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

MGV Harmonie Gronig e.V.

Erwin Rennollet

Die Chorgemeinschaft Primsweiler e.V. trauert um ihren aktiven Sänger Erwin Rennollet, der nach schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Erwin Rennollet gehörte elf Jahre dem Männergesangverein Ludweiler-Warndt und 39 Jahre der Chorgemeinschaft Primsweiler an. Für seine 50-jährige Sängerlaufbahn wurden ihm alle Ehrungen zuteil; er wurde mit Urkunden sowie silberner und goldener Ehrennadel ausgezeichnet.

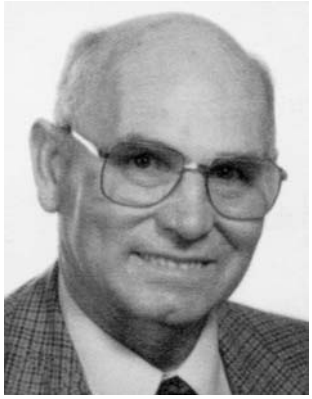
Der Chorgesang war ein Teil seines Lebens und als guter Bass-Sänger war er eine starke Stütze für unseren Chor.

Durch seine ruhige Art und seinen freundlichen Umgang war er bei den Sängern und Sängerinnen beliebt und geachtet.

Wir haben mit ihm einen zuverlässigen und hilfsbereiten Sängerkameraden verloren.

Wir danken dem Verstorbenen für seine Treue und seine Verbundenheit mit unserem Chor und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Chorgemeinschaft Primsweiler e.V.



Bernhard Blaß

Die Sänger des Männerchores Köllerbach betrauern den Tod ihres Sangesbruders Bernhard Blaß, der am 12. Februar 2007 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Bernhard Blass gehörte seit 1961 als aktiver Sänger im 1. Bass unserem Chor an.

Wir werden seine gesellige und kameradschaftliche Art sehr vermissen und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Willi Grohs

Die Sänger des Männerchores Köllerbach betrauern den Tod ihres Sangesbruders Willi Grohs, der am 25. Mai 2007 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Seit 1958 gehörte Willi Grohs unserem Chor als Sänger des 2. Tenors an. 1990 wurde Willi Grohs von Dieter Thomas Heck in die Fernsehsendung Melodien für Millionen eingeladen. Dabei wurde er von seinem Männerchor mit einem Lied überrascht.

Wir werden unseren beiden toten Sangesfreunden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Männerchor Köllerbach e.V.

Bernhard Gierend

Die Sänger der Barbara-Chorgemeinschaft Hofeld trauern um ihren Sängerkameraden Bernhard Gierend, der am 22. April 2007 im Alter von 72 Jahren verstarb. Unser Mitgefühl und unsere tiefe Anteilnahme gilt den trauernden Angehörigen.

Der Verstorbene war seit 1997 Sänger im zweiten Tenor. Er pflegte den Humor und die Geselligkeit und zeichnete sich durch seine Hilfsbereitschaft aus.

Unter Leitung von Herrn Konrad Ludwig haben wir gemeinsam mit den Sängern seines Heimatchores in Gonnesweiler das Sterbeamt mitgestaltet und ihn auf seinem letzten irdischen Weg begleitet.

Wir werden Bernhard Gierend in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Barbara-Chorgemeinschaft Hofeld

Benjamin Franklin*
Amerikanischer Politiker,
Diplomat, Schriftsteller und
Naturwissenschaftler
1706 - 1790

„Gut gemacht ist besser als gut gesagt.“

„Was hilft es, bessere Zeiten
zu wünschen und zu hoffen?
Ändert euch nur selbst,
so ändern sich auch die Zeiten.
Ohne Mühe geht nichts.“

Diese Serie von 8 Holzschnitten aus dem 16./17. Jahrhundert zeigt Motive aus Typografie und Buchdruck.

Herstellung von Pergament

Herstellung von Papier

Gießen von Schrifttypen

Setzen von Buchstaben

Zeichnen von Illustrationen

Schneiden von Holzschnitten

Drucken von Holzschnitten

Binden von Büchern

*1723 macht er sich in Philadelphia einen Namen als selbstständiger Buchdrucker und als Verleger.

Höchste Druckqualität mit modernster Technik

Mit modernster Technologie und Technik und mit einem Team hoch qualifizierter Fachkräfte bietet Ihnen Krüger Druck von der kompetenten Beratung bis zur Produktion alle Medien-Dienstleistungen und Drucksachen termingenau und in höchster Qualität.

Digitale Druckvorstufe und DTP-Service

SupraSetter-Druckplattenbelichter

8-Farben-Speedmaster-Bogenoffsetdruck

Endlosformulardruck

krüger
druck+verlag

Marktstraße 1
66763 Dillingen/Saar
Tel.: 0 68 31/975-0
Fax: 0 68 31/975-161
www.kdv.de · info@kdv.de

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

exklusiv bei

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 9 10 10 - 14 · Fax: (0681) 9 10 10 - 20